

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 1

**Versicherte in der Kranken- und
Rentenversicherung**

1980



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 1

Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

1980

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2130100 – 80700

Erschienen im Juli 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,60

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Methodische Hinweise	5
2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe für das Bundesgebiet ..	10
3 Struktur und Entwicklung des Versichertenbestandes der gesetzlichen Renten- versicherung seit 1972	11
4 Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	16
 T a b e l l e n t e i l	
1 Krankenversicherung	
1.1 Wohnbevölkerung im April 1980 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Art der Kranken- kasse/-versicherung und Art des Versicherungsschutzes	17
1.2 Wohnbevölkerung im April 1980 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Kranken- kasse/-versicherung, Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	21
1.3 Erwerbstätige im April 1980 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Ver- sicherungsschutzes und monatlichem Nettoeinkommen	33
1.4 Erwerbstätige im April 1980 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Kranken- kasse/-versicherung, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	36
1.5 Erwerbstätige im April 1980 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Ver- sicherungsschutzes und Altersgruppen	45
2 Altersvorsorge	
2.1 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im April 1980 nach Beteiligung am Erwerbs- leben, Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungs- verhältnis	48
2.2 Erwerbstätige im April 1980 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungs- verhältnis und Art der gesetzlichen Rentenversicherung	52
3 Lange Reihen	
3.1 Wohnbevölkerung 1970 bis 1980 nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Be- teiligung am Erwerbsleben	58
3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler 1970 bis 1980 nach Art der ge- setzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis	59
 A n h a n g	
Erhebungsliste des Mikrozensus 1980	60

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- / = wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger
 als 50 Fälle (hochgerechnet 5 000) aufweisen bzw.
 die Besetzungszahl in der Stichprobe gleich "Null"
 ist, in der Totalerhebung aber größer als "Null"
 sein kann
- x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die
 den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt.

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Hierbei handelt es sich um Angaben aus einer repräsentativen Stichprobe der Bevölkerung und des Erwerbslebens - Mikrozensus -, die jährlich bei 1 % der Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet durchgeführt wird. Die in diesem Heft veröffentlichten Stichprobenergebnisse sind - wie alle Mikrozensusergebnisse - auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Wohnbevölkerung hochgerechnet.

1 Methodische Hinweise

Die Erwerbstätigkeit bildet einen der Erhebungsschwerpunkte des Mikrozensus. Zwischen Erwerbstätigkeit und Mitgliedschaft in den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung besteht aufgrund der für einen großen Teil der Erwerbstätigen gegebenen Versicherungspflicht ein enger Zusammenhang. Im Mikrozensus werden deshalb auch Fragen über die Mitgliedschaft in der gesetzl. Kranken- und Rentenversicherung gestellt. Die Fragestellung richtet sich bei dieser Statistik an Personen. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Gesamtbevölkerung und nicht nur die Mitglieder einer bestimmten Versicherung oder eines Versicherungszweiges in Kombination mit verschiedenen wichtigen Merkmalen aufzugliedern. So kann z.B. die versicherungstechnisch wichtige Alters- und Geschlechtsgliederung in Kombination mit dem Familienstand sowie mit Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit, den Wirtschaftszweig und die Stellung im Beruf nachgewiesen werden.

Krankenversicherungsschutz

Im Mikrozensus werden seit Oktober 1957 jährlich Feststellungen über den Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung getroffen. Das Wesentliche der Ergebnisse des Mikrozensus liegt dabei in der Gewinnung eines differenzierten Strukturbildes und der Möglichkeit, zu sachlich andersartigen und teilweise auch zu einer tieferen Gliederung der Ergebnisse, als es bei den Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung möglich ist, zu kommen. Die Ergebnisse des Mikrozensus und die der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung ergänzen sich somit. Aus der gemeinsamen Analyse beider Statistiken ergibt sich ein Gesamtüberblick über die gesetzl. Krankenversicherung,

und zwar sowohl über die Struktur ihrer Mitglieder als auch über die Inanspruchnahme und finanziellen Leistungen der Krankenkassen.

In der Übersicht 1 sind für April/Mai 1980 die Zahlen der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung und die des Mikrozensus nach zusammengefaßten Gruppen der Kassenarten gegenübergestellt. Mit dieser Gegenüberstellung soll die Basis für eine gemeinsame Auswertung des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherungen aufgezeigt werden. In Übersicht 2 sind zu diesem Zweck noch die wichtigsten Auszählmerkmale beider Statistiken aufgeführt, um zu zeigen, in welcher Richtung gegenseitige Ergänzungen möglich sind. Im besonderen bezieht der Mikrozensus auch die mitversicherten Familienangehörigen mit ein.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung mit denen des Mikrozensus sind die methodischen Unterschiede zu beachten. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus sind außerdem - wie bei allen Stichprobenergebnissen - Zufallsabweichungen (der erhobenen Zahlen) zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind die Erhebungswege beider Statistiken unterschiedlich. Die Abweichungen für die Pflichtmitglieder und freiwilligen Mitglieder einerseits sowie für den Personenkreis der als Rentner versicherten Personen andererseits (s. Übersicht 1) sind zum Teil in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden begründet.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse in der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben ist zu berücksichtigen, daß das für die Zählung verwendete Erwerbskonzept alle in der Berichtswoche des Mikrozensus irgendwie erwerbstätigen Personen erfaßt. Dabei war es gleichgültig, ob die Erwerbstätigkeit für sie auch die überwiegende Unterhaltsquelle darstellt.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind nicht alle als Arbeiter oder Arbeiterinnen erwerbstätigen Personen in gesetzl. Kassen versichert. Dies hängt mit der Definition des Erwerbskonzeptes zusammen. Es sei in diesem Zusammenhang z.B. auf die Fälle vorübergehender Tätigkeiten bis zu drei Monaten von Personen, die sonst berufsmäßig nicht als Arbeitnehmer tätig sind, z.B. Hausfrauen, oder auf die im versicherungsrechtlichen Sinne als Nebentätigkeit geltenden Tätigkeiten, hingewiesen.

Übersicht 1

Vergleich des Mikrozensus und der
Geschäftsstatistiken der gesetzlichen
Krankenversicherung
1 000

Kassenart	Geschäfts- statistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. Mai 1980)	Mikrozensus April 1980
-----------	--	---------------------------

Pflicht- und freiwillig versichert

Orts-, Betriebs- ¹⁾ , See-, Innungskrankenkasse, Land- wirtschaftliche und aus- ländische Krankenkassen	15 720	6 537
Bundesknappschaft	332	326
Ersatzkasse	8 869	7 801
Insgesamt	24 421	24 665

Als Rentner versichert

Insgesamt	10 305	9 607
-----------	--------	-------

Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger²⁾

Insgesamt	.	549
-----------	---	-----

1) Einschl. der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums. - 2) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Sowohl bei Selbständigen als auch bei Mithelfenden Familienangehörigen kann ein Versicherungsverhältnis in gesetzl. Kassen in einer unselbständigen zweiten Erwerbstätigkeit begründet sein. Nicht nur für die Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen, sondern auch für alle übrigen Erwerbstätigen wäre es bei der Erhebung aber schwierig gewesen, zu unterscheiden, ob das Versicherungsverhältnis durch eine erste oder zweite Erwerbstätigkeit begründet wird.

Für den Nachweis der Ergebnisse wird nach der Art des Krankenversicherungsschutzes (Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte, als Rentner Versicherte bzw. als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner etc. Anspruchsberechtigte, als Familienmitglieder Mitversicherte und nicht Versicherte) und nach Kassenarten (gesetzl. Kassen) und privater Krankenversicherung unterschieden.

Als p f l i c h t v e r s i c h e r t wurden Personen gezählt, die eine Pflichtmit-

Übersicht 2

Wichtige Auszählungsmerkmale des
Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken
der gesetzl. Krankenversicherungen

Kassenart	Geschäfts- statistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. Mai 1980)	Mikrozensus April 1980
-----------	--	---------------------------

1. Geschlecht	(+)	(+)
2. Bundesländer	(+)	(+)
3. Beitragssätze, durchschn. Beitrags- sätze	(+)	
4. Arbeitsunfähig- keitsfälle	(+)	
5. Krankenhausbe- handlungsf.	(+)	
6. Anzahl der Kassen	(+)	
7. Mitvers. Familien- angehörige		(+)
8. Beteiligung am Erwerbsleben		(+)
9. Gliederung nach Stellung im Beruf		(+)
10. Gliederung nach Altersgruppen	(+)	(+)
11. Gliederung nach Wirtschaftsab- teilungen		(+)
12. Gliederung nach Familienstand		(+)
13. Gliederung nach überwiegendem Lebensunterhalt		(+)
14. Gliederung nach Einkommensgruppen		(+)

gliedschaft in einer gesetzl. Kasse angegeben hatten und - insbesondere mit Ausnahme der in einer "Landwirtschaftlichen Krankenkasse" versicherten nicht mehr erwerbstätigen Anteilnehmer - am Erwerbsleben beteiligt waren.

Als f r e i w i l l i g v e r s i c h e r t e Personen wurden alle Personen gezählt, die diese Art des Krankenversicherungsschutzes angegeben hatten. Diese Gruppe enthält die freiwillig Versicherten in den gesetzl. Kassen sowie die freiwillig bei der privaten Krankenversicherung versicherten Personen.

Jedes abhängige F a m i l i e n m i t -
g l i e d, das aufgrund einer Erwerbstätigkeit oder Rente nicht selbst versichert ist, kann in einer Krankenkasse m i t v e r -
s i c h e r t sein, wie z.B. die Ehefrau und die Kinder. Eine Mitversicherung ist auch bei Eltern und anderen Verwandten gegeben, wenn diese mit im Haushalt wohnen und überwiegend von dem Versicherten abhängig sind. Eine Mitversicherung ist nicht nur bei den gesetz-

lichen Krankenkassen, sondern auch bei der privaten Krankenversicherung möglich.

Jeder A r b e i t s l o s e, der Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe erhält, wird von seinem zuständigen Arbeitsamt aus weiter- versichert.

R e n t n e r der Arbeiter-, der Ange- stelltenrentenversicherung oder der Knapp- schaftlichen Rentenversicherung sind in der Regel a l s R e n t n e r k r a n k e n - v e r s i c h e r t. Zu den als Rentner ver- sicherten zählen auch die in der "Landwirt- schaftlichen Krankenkasse" pflichtversicherten nicht mehr erwerbstätigen Altenteiler. Der Versicherungsschutz in der Krankenversicherung der Rentner ist davon abhängig, daß keine anderweitige gesetzliche Krankenversicherung besteht. Solange ein Rentner als Erwerbstäti- ger Pflicht- oder freiwilliges Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung ist, tritt die Krankenversicherung der Rentner nicht ein.

S o z i a l h i l f e - o d e r U n t e r - h a l t s h i l f e e m p f ä n g e r sowie Kriegsschadenrentner, die nur einen Ver- sicherungsschutz im Krankheitsfalle haben, zählen nicht zu den als Rentner versicherten Personen. Jeder Sozialhilfeempfänger o.ä. hat ggf. für sich einen Anspruch auf Versiche- rungsschutz im Krankheitsfall.

Bei der Darstellung der Versicherungsträger wird folgende Gliederung zugrunde gelegt:

1. Ortskrankenkasse, Innungskrankenkasse und Betriebskrankenkasse
2. Bundesknappschaft
3. Landwirtschaftliche Krankenkasse
4. Ersatzkasse
5. private Krankenversicherung

Ab Mai 1973 wurde auch die seit dem 1. Oktober 1972 neu geschaffene "Landwirtschaftliche Krankenkasse" in die Erhebung einbezogen. Grundsätzlich sind danach Unternehmer und Mithelfende Familienangehörige der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Wein-, Obst-, Ge- müse-, Gartenbau und Fischzucht) sowie nicht- erwerbstätige Altenteiler u.ä. v e r - s i c h e r u n g s p f l i c h t i g. Der Versicherung können der überlebende und der geschiedene Ehegatte eines Versicherten und Kinder eines Versicherten, für die der An-

spruch auf Familienhilfe erlischt, freiwillig angehören. Ferner können Personen, die nicht versicherungspflichtig sind, unter bestimmten Voraussetzungen ihre Versicherung freiwillig fortsetzen.

Zur "freien Heilfürsorge der Polizei und Bun- deswehr" zählen ab 1979 auch die Zivildienst- leistenden.

Zur besseren Unterscheidung der Mitglieder der Ortskrankenkassen von denjenigen der Innungs- krankenkassen werden die Ergebnisse hierzu ab- 1979 in der Tabelle 1 für Ortskrankenkasse und Innungskrankenkasse getrennt nachgewiesen.

Altersvorsorge

Seit der ersten Mikrozensusbefragung im Jahre 1957 werden jährlich in den 1 %-Befragungen auch Angaben über die Mitglieder in der ge- setzl. Rentenversicherung ermittelt. Diese Ergebnisse stellen neben den Ergebnissen aus der Beschäftigtenstatistik für die ver- sicherungspflichtigen Arbeitnehmer die einzige Quelle dar, aus der Erkenntnisse über die Zu- gehörigkeit der Bevölkerung zu den beiden großen Zweigen der gesetzlichen Rentenver- sicherung, den Rentenversicherungen der Ar- beiter und der Angestellten, gewonnen werden können. Es interessieren dabei für die Arbeit an den versicherungstechnischen Bilanzen (bis 1968) bzw. für die ab 1969 durch das 3. Rentenversicherungsänderungsgesetz jährlich vorgeschriebenen 15jährigen Vorausberechnungen über die finanzielle Entwicklung der Renten- versicherungen der Arbeiter und der Ange- stellten (vgl. jährlichen Renten Anpassungsbe- richt der Bundesregierung) insbesondere die Geschlechts- und Altersverteilung der Ver- sicherten. Die laufende jährliche Auswertung dieser Ergebnisse durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung hat in Zusammen- arbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Laufe der Jahre zu einer Verfeinerung der Fragestellung geführt. Zweck dieser Änderungen war es, die für die Vorausberechnungen wichtigen Gruppen der Versicherten und An- spruchsberechtigten schärfer gegeneinander abzugrenzen, um so mit Hilfe des Mikrozensus einige für die versicherungstechnischen Bilan- zen bzw. Vorausberechnungen wichtige Informa- tionen zu gewinnen. Unverändert ist bei dieser Verfeinerung der Fragestellung die Fest- stellung der am Stichtag des Mikrozensus in der gesetzlichen Rentenversicherung pflicht- versicherten Personen geblieben. Gewandelt hat sich die Ermittlung der sogenannten frei- willigen Beitragszahler.

Hinsichtlich des Versicherungsverhältnisses werden die Versicherten entsprechend dem Frageaufbau (vgl. Erhebungsliste im Anhang) seit 1963 in folgende vier Personengruppen eingeteilt:

1. Pflichtversicherte am Stichtag

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren (zu dieser Gruppe zählen ab 1.7.1978 auch die Arbeitslosen);

2. Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren, aber in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag mindestens einen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten (z.B. arbeitsunfähig Kranke ohne Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, Rentenbezieher, Ehefrauen, soweit diese Personen die versicherungspflichtige Tätigkeit innerhalb der letzten 12 Monate aufgeben haben);

3. Freiwillig Versicherte

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag keinen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in den letzten 12 Monaten mindestens einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet hatten;

4. Sonstige (latent) Versicherte

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag weder einen Pflichtbeitrag noch einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der jeweiligen Erhebung mindestens einen Pflichtbeitrag oder freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, sich ihre Beiträge nicht haben erstatten lassen und noch keine Rente aus der Arbeiter-, Angestellten- oder Knappschaftlichen Rentenversicherung beziehen.

Alle Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung wurden erfragt:

Arbeiterrentenversicherung (ArV, früher IV)
Angestelltenrentenversicherung (AnV)
Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV)
Handwerkerversicherung (HwV, vorher Altersvorsorge für das deutsche Handwerk)

Handwerker, die nach dem Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz vom 8. September 1960 - BGBI. I S. 737 - mit Änderungen) seit dem 1. Januar 1962 in der Arbeiterrentenversicherung versichert sind, oder die früher Beiträge zur Altersversorgung des deutschen Handwerks geleistet haben, rechnen grundsätzlich zu den Versicherten der Arbeiterrentenversicherung und sind ab 1976 auch in dieser Gruppe nachgewiesen.

Geänderte Darstellung ab 1972

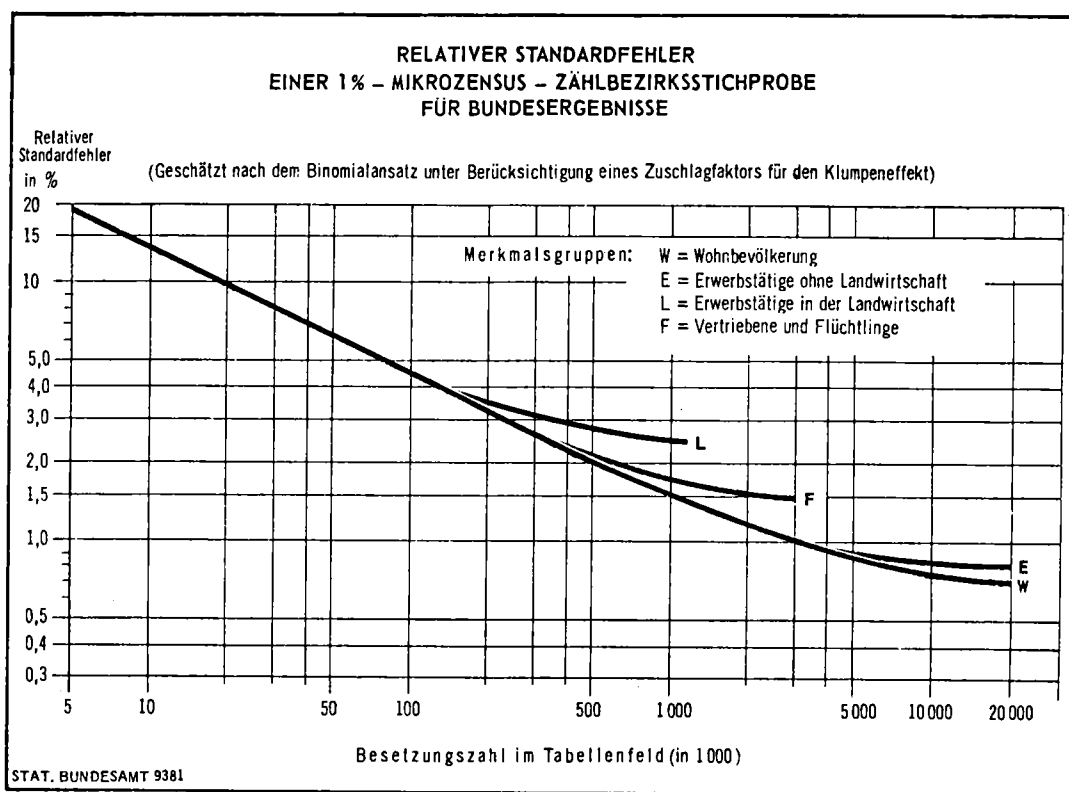
Mit der 1 %-Erhebung im April 1972 wurde der Mikrozensus sowohl methodisch als auch erhebungs- und aufbereitungstechnisch an die Konzepte der Volks- und Berufszählung vom 27. Mai 1970 (Bestimmung der Wohnbevölkerung, der wohnberechtigten Bevölkerung u.a.m.) angepaßt. Dabei ist besonders zu beachten, daß die Ergebnisse ab 1972 - im Gegensatz zur Darstellung von 1957 bis 1971 - stets e i n s c h l i e ß l i c h S o l d a t e n nachgewiesen werden.

Vergleiche und Fehlerrechnung

Die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung der Mikrozensusbefragung von 1957 bis 1975 sind in den bereits veröffentlichten Heften der Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 6, "Erwerbstätigkeit", II. "Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung" enthalten; die Ergebnisse ab 1976 werden in der neu benannten Fachserie 13 "Sozialleistungen" Reihe 1, "Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung" veröffentlicht. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1971 bis 1973 mit den Ergebnissen von 1970 und früher bzw. die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1974 (und später) mit den Ergebnissen von 1973 (und früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf

die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt. Die Ergebnisse von 1962 bis 1970 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßt, die Ergebnisse ab 1971 an die der Volkszählung 1970 (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff.; zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse nach 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Fachserie A, Reihe 6/I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1974, Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13).

Der ab April 1972 verwendete Stichprobenplan, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und die für diesen Plan gültige Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse werden in dem Heft A 6/I, - April 1972 ausführlich beschrieben. Eine Vorstellung der bei der Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigenden Fehlerspielräume vermittelt die untenstehende Graphik und die Fehlerrechnung auf der folgenden Seite.



2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe für das Bundesgebiet

M e r k m a l			Relativer Standard- fehler in %	Zuschlags- faktor zum Binominal- ansatz
Wohnbevöl- kerung	Pflichtver- sichert in der gesetzl. Krankenver- sicherung	RVO-Kassen ¹⁾	0,9	3,5
		Ersatzkassen	1,1	1,9
		Bundesknappschaft	6,3	4,6
		zusammen	0,8	3,8
	freiwillige Krankenver- sicherung	RVO-Kassen ¹⁾	1,2	2,1
		Ersatzkassen	1,5	2,3
		Bundesknappschaft	8,0	1,3
		Private Krankenversicherung	1,5	2,7
		zusammen	1,0	3,1
	als Rentner krankenver- sichert	RVO-Kassen ¹⁾	0,9	2,2
		Ersatzkassen	2,2	1,3
		Bundesknappschaft	3,8	2,9
		zusammen	0,9	2,3
	als Fami- lienmit- glied kran- kenversich- ert	RVO-Kassen ¹⁾	1,0	4,4
		Ersatzkassen	1,4	2,8
		Bundesknappschaft	5,1	5,5
		Private Krankenversicherung	1,8	3,0
		zusammen	0,8	4,9
	freie Heil- fürsorge der Polizei, Bun- deswehr und Zivildienst- leistenden	Sonstiger Versicherungsschutz		1,9
	Anspruchsbe- rechtigt als Sozialhilfe- empfänger usw. 2)		5,7	5,7
	nicht versichert		2,6	2,9
	insgesamt		0,7	-
Nichter- werbsper- sonen	männlich	zusammen	1,0	3,2
	weiblich	zusammen	0,7	4,0
Erwerbs- tätige	männlich	zusammen	0,7	3,2
	weiblich	zusammen	0,8	2,8

1) Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), Seekrankenkasse, Innungskrankenkasse, Landwirtschaftliche Krankenkasse und ausländische Krankenkasse.

2) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

3 Struktur und Entwicklung des Versichertenbestandes der gesetzlichen Rentenversicherung seit 1972

Ergebnisse des Mikrozensus

Vorbemerkung

Die Frage nach der Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung gehört seit der ersten Erhebung im Jahr 1957 zum festen Fragenbestand des Mikrozensus¹⁾. In dieser Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens wird jährlich — jeweils im April bzw. Mai — mit einem Auswahlatz von 1 % u. a. die Zugehörigkeit zu einem der Versicherungszweige der gesetzlichen Rentenversicherung und das Versicherungsverhältnis der Rentenversicherten ermittelt²⁾. Folgende Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung werden erfragt: Rentenversicherung der Arbeiter, Rentenversicherung der Angestellten und Knappschaftliche Rentenversicherung. Handwerker, die nach dem Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker vom 8. September 1960 seit dem 1. Januar 1962 in der Rentenversicherung der Arbeiter versichert sind, oder die früher Beiträge zur Altersversorgung des deutschen Handwerks geleistet haben, rechnen grundsätzlich zu den Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und sind ab 1976 auch in dieser Gruppe nachgewiesen. Hinsichtlich des Versicherungsverhältnisses werden die Versicherten seit 1963 in folgende vier Personengruppen eingeteilt:

- am Stichtag des Mikrozensus Pflichtversicherte,
- in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung Pflichtversicherte,
- in den letzten zwölf Monaten freiwillig Versicherte sowie
- Personen, die in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der Erhebung als Pflicht- oder freiwillig Versicherte Beiträge gezahlt haben und sich diese nicht erstatten ließen und die zudem noch keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen (sog. latent Versicherte).

Die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung knüpft in der Regel an ein gegenwärtiges oder frü-

¹⁾ Zuletzt angeordnet durch das „Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)“ vom 15. Juli 1975 (BGBl. I S. 1909). — ²⁾ Ausführliche Ergebnisse über die Versicherten in der Rentenversicherung werden jährlich in dieser Fachserie veröffentlicht.

heres Beschäftigungsverhältnis an³⁾. Seit dem Rentenreformgesetz von 1972 bestehen jedoch auch für Selbstständige und Nichterwerbspersonen erweiterte Möglichkeiten der Mitgliedschaft⁴⁾. Im folgenden Beitrag werden insbesondere die Altersverteilungen der männlichen und weiblichen Versicherten in den einzelnen Versicherungszweigen dargestellt. Weiterhin wird auf die Gliederung nach Deutschen und Ausländern eingegangen. Da mit der Erhebung im April 1972 der Mikrozensus sowohl methodisch als auch erhebungs- und aufbereitungstechnisch an die Konzepte der Volks- und Berufszählung vom 27. Mai 1970 angepaßt wurde, ist ein Vergleich der Ergebnisse seit 1972 möglich⁵⁾. Zu berücksichtigen ist dabei folgende Änderung: Die Bundesanstalt für Arbeit trägt seit dem 1. 7. 1978 für die Erwerbslosen, die Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld beziehen, die Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung; seit der Mikrozensus-Erhebung vom April 1979 werden deshalb diese Erwerbslosen als am Stichtag — und nicht wie vorher in den letzten 12 Monaten — pflichtversichert ausgewiesen. Für die Mikrozensus-Ergebnisse sind außer diesen methodischen und konzeptionellen Gesichtspunkten ferner — da es sich um Stichprobenergebnisse handelt — Zufallsabweichungen der erhobenen Zahlen zu beachten⁶⁾.

Ergebnis für 1979

27,1 Mill. Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung

Im April 1979 waren 27,1 Mill. Personen Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung. Mit 77,6 % (21,0 Mill. Personen) waren die am Stichtag Pflichtversicherten die bedeutendste Teilgruppe aller Versicherten. Die übrigen Versicherten hatten zu 1,7 bzw. 2,2 % in den letzten zwölf Monaten Pflicht- bzw. freiwillige Beiträge geleistet, 18,4 % waren latent versichert. Von den 27,1 Mill. Mitglie-

³⁾ Zu den versicherungspflichtigen Personengruppen siehe § 1227 RVO bzw. § 2 AVG. — ⁴⁾ Siehe Rentenreformgesetz vom 18. Oktober 1972, BGBl. I S. 1965. — ⁵⁾ Zu den methodischen Änderungen im Mikrozensus siehe diese Fachserie, — ⁶⁾ Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über $\pm 20\%$ hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Zur Fehlerrechnung des Mikrozensus siehe Fachserie 1, Reihe 4.1.1 „Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, 1979“, S. 12 ff.

Tabelle 1: Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung nach Art der Rentenversicherung, Beteiligung am Erwerbsleben und Versicherungsverhältnis

Ergebnis des Mikrozensus April 1979
1 000

Art der Rentenversicherung Beteiligung am Erwerbsleben	Mitglieder insgesamt			Davon														
				waren pflichtversichert									waren in den letzten 12 Monaten freiwillig versichert			hatten in der Zeit von 1924 bis vor 12 Monaten Beiträge gezahlt ¹⁾		
				zusammen			am Stichtag			in den letzten 12 Monaten			zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich						
Insgesamt	27 050	14 974	12 076	21 466	13 257	8 209	20 997	13 029	7 968	468	228	241	594	368	227	4 990	1 350	3 640
Art der Rentenversicherung																		
Rentenversicherung der Arbeiter	14 846	9 416	5 430	11 938	8 588	3 350	11 747	8 493	3 254	191	95	95	196	108	88	2 712	720	1 992
Rentenversicherung der Angestellten	11 841	5 257	6 584	9 249	4 425	4 824	8 977	4 296	4 680	273	129	144	394	258	136	2 197	574	1 623
Knappschaftliche Rentenversicherung	363	301	62	279	244	35	274	240	34	5	4	2	4	2	2	80	55	25
Beteiligung am Erwerbsleben																		
Erwerbstätige	22 526	14 117	8 408	20 764	12 953	7 810	20 538	12 791	7 747	225	162	63	451	353	98	1 311	811	500
Erwerbslose	611	293	318	506	258	247	459	238	221	47	21	26	6	3	3	100	32	68
Nichterwerbspersonen	3 913	564	3 349	196	45	151	—	—	—	196	45	151	137	12	125	3 580	507	3 073

¹⁾ Nur Personen, die sich ihre (auch eventuell nur gelegentlich) gezahlten Beiträge nicht erstatten ließen und noch keine Rente der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen.

dem der gesetzlichen Rentenversicherung waren 14,8 Mill. (54,9 %) in der Rentenversicherung der Arbeiter und 11,8 Mill. (43,8 %) in der Rentenversicherung der Angestellten versichert. Im Vergleich zur Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten war die Mitgliederzahl der Knappschaftlichen Rentenversicherung mit 0,4 Mill. (1,3 %) relativ gering. Im folgenden konzentriert sich deswegen die Analyse insbesondere auf die beiden großen Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung. Von den Mitgliedern der Rentenversicherung der Arbeiter bzw. der Rentenversicherung der Angestellten waren mit 79,1 % (11,7 Mill.) bzw. 75,8 % (9,0 Mill.) die am Stichtag des Mikrozensus Pflichtversicherten jeweils die bedeutendste Teilgruppe der Versicherten dieser beiden Rentenversicherungszweige. Die drei übrigen Teilgruppen (siehe Tabelle 1) spielen dagegen eine vergleichsweise geringe Rolle.

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben waren von den 27,1 Mill. Mitgliedern der gesetzlichen Rentenversicherung 22,5 Mill. (83,3 %) Erwerbstätige, 0,6 Mill. Erwerbslose (2,3 %) und 3,9 Mill. (14,5 %) Nichterwerbspersonen. Damit waren im April 1979 85,5 % aller Erwerbstätigen, 71,7 % aller Erwerbslosen und 11,5 % aller Nichterwerbspersonen Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung. Von den versicherten Erwerbstätigen bzw. Erwerbslosen war mit 20,5 Mill. (91,2 %) bzw. 0,5 Mill. (75,1 %) jeweils der überwiegende Teil am Stichtag pflichtversichert. Von den versicherten Nichterwerbspersonen war dagegen der größere Teil (3,6 Mill. bzw. 91,5 %) sogenannte latent Versicherte, d. h. Personen, die in früheren Jahren gelegentlich oder regelmäßig Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt haben; mit 3,1 Mill. (85,8 %) stellten die Frauen den weitaus größten Anteil in dieser Versichertengruppe. Hierbei handelt es sich vorwiegend um verheiratete Frauen, die wegen Heirat und Kindererziehung vorübergehend oder dauerhaft aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und eine Beitragsersatzung noch nicht beantragt haben. In wieviel Fällen dabei bereits ein Rentenanspruch erzielt wurde, kann anhand der vorliegenden Ergebnisse nicht gesagt werden, da im Mikrozensus nach der Zahl der Versicherungsjahre nicht gefragt wird.

Untergliedert man die Erwerbstätigen, die in der Zeit von 1924 bis 12 Monate vor der Erhebung des Mikrozensus überhaupt Beiträge gezahlt haben (1,3 Mill.) weiter nach der Stellung im Beruf, so waren mit 40,7 % die Selbständigen und mit 27,9 % die Beamten die wichtigsten Teilgruppen. Unter den 0,8 Mill. männlichen latent versicherten Erwerbstätigen waren sogar 50,6 % Selbständige, während von den 0,5 Mill. weiblichen latent versicherten Erwerbstätigen 34,8 % zu den Mithelfenden Familienangehörigen und 24,8 % zu den Selbständigen zählten. Bei den in den letzten 12 Monaten pflicht- bzw. freiwillig versicherten Erwerbstätigen waren insbesondere die Selbständigen relativ zahlreich vertreten. Zur Bedeutung der Selbständi-

gen bei den am Stichtag pflichtversicherten Erwerbstätigen wird an späterer Stelle noch näher eingegangen.

Drei Viertel aller Versicherten als Erwerbstätige pflichtversichert

Wegen der quantitativen Bedeutung der pflichtversicherten Erwerbstätigen — 76,8 % aller Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung zählten zu dieser Gruppe — liegt das Schwergewicht der weiteren Untersuchung auf diesem Personenkreis. Um insbesondere die zeitliche Entwicklung der Rentenversicherten seit 1972 unbeeinflusst von der geänderten Zuordnung von Teilgruppen der Rentenversicherten analysieren zu können⁷⁾, werden dabei die am Stichtag und in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung pflichtversicherten Erwerbstätigen zu den pflichtversicherten Erwerbstätigen zusammengefaßt und als eine Auswertungsgruppe betrachtet.

Ähnlich wie bei der Untersuchung aller Mitglieder der gesetzlichen Rentenversicherung war auch bei den pflichtversicherten Erwerbstätigen mehr als die Hälfte der pflichtversicherten Erwerbstätigen (11,5 Mill. oder 55,3 %) in der Rentenversicherung der Arbeiter, 9,0 Mill. oder 43,4 % in der Rentenversicherung der Angestellten versichert (siehe Tabelle 2). Der Anteil der in der Knappschaftlichen Rentenversicherung Versicherten war mit 0,3 Mill. bzw. 1,3 % relativ klein. Nur gut jeder dritte Versicherte (37,6 % oder 7,8 Mill.) war weiblichen Geschlechts; in der Rentenversicherung der Angestellten lag dagegen der Anteil der weiblichen Versicherten bei 51,5 % (4,6 Mill.).

Große Unterschiede in der Altersstruktur bei den weiblichen Versicherten

Untergliedert man die in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten pflichtversicherten Erwerbstätigen nach dem Alter (siehe Tabelle 3), so zeigt sich z. B., daß u. a. durch die in der Regel längere Schul- und ggf. Hochschulausbildung der Angestellten im April 1979 — bezogen auf die Zugehörigkeit zum entsprechenden Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung — nur 14,7 % der deutschen Angestellten, aber 24,9 % der deutschen Arbeiter in die Altersklasse der 15- bis unter 45jährigen fielen. Zu den Altersklassen der 25- bis unter 45jährigen zählten dagegen 54,0 % der deutschen Angestellten, jedoch nur 45,2 % der deutschen Arbeiter. Die geringere Zahl deutscher Arbeiter in diesen mittleren Altersklassen wird dagegen zum Teil von ausländischen Arbeitern ausgeglichen; wie die Tabelle zeigt, fielen von den 1,1 Mill. ausländischen männlichen Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter, die mit knapp 60 % der ausländischen pflichtversicherten Erwerbstätigen die größte Teil-

⁷⁾ Seit 1978 werden im Mikrozensus u. a. die Wehrpflichtigen und Zivildienstleistenden als am Stichtag — und nicht wie vorher in den letzten zwölf Monaten — pflichtversichert ausgewiesen.

Tabelle 2: Rentenversicherungspflichtige Erwerbstätige¹⁾ in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten
Ergebnisse des Mikrozensus
1 000

Erhebungszeitpunkt	Rentenversicherungspflichtige Erwerbstätige			Darunter waren versichert in der					
				Rentenversicherung der Arbeiter			Rentenversicherung der Angestellten		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1972 April	20 256	12 901	7 355	11 964	8 696	3 267	7 949	3 888	4 061
1973 Mai	20 383	12 917	7 465	11 927	8 664	3 262	8 140	3 955	4 185
1974 April	20 496	12 954	7 542	11 801	8 615	3 187	8 395	4 058	4 338
1975 Mai	19 768	12 425	7 362	11 006	8 021	2 985	8 513	4 151	4 362
1976 Mai	19 829	12 445	7 384	11 001	7 996	3 005	8 532	4 177	4 355
1977 April	20 084	12 584	7 500	11 100	8 066	3 034	8 710	4 265	4 445
1978 April	20 352	12 733	7 619	11 263	8 203	3 060	8 828	4 295	4 533
1979 April	20 764	12 953	7 810	11 478	8 347	3 131	9 013	4 367	4 646
Veränderung 1979 gegen- über 1972 (in %)	+ 2,5	+ 0,4	+ 6,2	— 4,1	— 4,0	— 4,2	+ 13,4	+ 12,3	+ 14,4

¹⁾ Am Stichtag und in den letzten 12 Monaten vor der Erhebung rentenversicherungspflichtige Erwerbstätige.

Tabelle 3: Rentenversicherungspflichtige Erwerbstätige¹⁾ — Deutsche und Ausländer — in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten nach Altersgruppen
Ergebnis des Mikrozensus April 1979
Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Rentenversicherung der Arbeiter						Rentenversicherung der Angestellten					
	zusammen		Deutsche		Ausländer		zusammen		Deutsche		Ausländer	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
15—20	11,8	13,5	12,8	14,5	5,3	8,0	4,8	12,9	4,8	13,0	/	8,0
20—25	11,6	11,2	12,1	11,0	8,6	12,1	9,8	18,8	9,9	19,0	6,6	14,3
25—30	10,8	9,2	10,5	7,1	12,8	21,3	11,8	13,9	11,6	13,6	16,2	23,5
30—35	10,1	8,0	8,6	6,3	19,2	17,9	12,9	10,1	12,5	9,8	23,3	23,1
35—40	13,1	11,2	12,2	10,4	19,1	15,6	15,8	11,8	15,7	11,8	20,9	12,2
40—45	14,1	13,5	13,9	13,9	15,4	10,9	14,2	10,0	14,2	10,1	12,3	5,7
45—50	11,4	12,1	11,6	13,1	10,3	6,9	10,1	6,9	10,1	7,0	7,9	/
50—55	9,1	10,8	9,6	11,9	5,8	4,5	10,1	7,6	10,3	7,7	4,3	/
55—60	6,3	8,7	6,8	9,9	2,5	2,2	8,0	6,6	8,1	6,7	4,1	/
60—65	1,5	1,2	1,6	1,3	0,7	/	2,3	0,9	2,3	0,9	/	/
65 und mehr	0,3	0,6	0,3	0,6	/	/	0,3	0,4	0,3	0,4	/	/
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
(in 1 000) ...	8 347	3 131	7 207	2 657	1 140	473	4 367	4 646	4 224	4 529	143	117

¹⁾ Am Stichtag und in den letzten 12 Monaten vor der Erhebung rentenversicherungspflichtige Erwerbstätige.

gruppe der ausländischen Versicherten ausmachten, 66,5 % in die Altersklasse der 25- bis unter 45jährigen.

In der Gruppe der 55- bis unter 65jährigen männlichen Versicherten ist der Anteil der deutschen Arbeiter niedriger als der vergleichbare Anteil bei den deutschen Angestellten. Fielen von den deutschen Arbeitern noch 6,8 % in die Altersklasse der 55- bis unter 60jährigen, so betrug der Anteil der 60- bis unter 65jährigen nur noch 1,6 %. Von den deutschen Angestellten waren dagegen noch 8,1 % in der Altersklasse der 55- bis unter 60jährigen und 2,3 % in der Altersklasse der 60- bis unter 65jährigen. Dieser Unterschied dürfte u. a. auf die im höheren Alter größere Wahrscheinlichkeit der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bei den Arbeitern im Vergleich zu den Angestellten zurückzuführen sein. Außerdem muß hier der Einfluß der flexiblen Altersgrenze berücksichtigt werden, worauf noch an späterer Stelle eingegangen wird. Bei den weiblichen deutschen Versicherten bestanden jedoch im Vergleich zu den deutschen Männern bezüglich der Altersstruktur noch größere Unterschiede zwischen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Rentenversicherung der Angestellten: Während sich die weiblichen Angestellten vor allem auf die unteren Altersklassen (unter 30 Jahre: 45,6 %; dagegen 40 bis unter 55 Jahre: 24,8 %) konzentrierten, waren bei den Arbeiterinnen insbesondere die oberen Altersklassen (40 bis unter 55 Jahre: 38,9 %; dagegen unter 30 Jahre: 32,6 %) relativ stark besetzt.

Zur weiteren Analyse der Altersstruktur der weiblichen Versicherten werden im folgenden die deutschen und ausländischen Versicherten zusammengefaßt und — um Unregelmäßigkeiten in der Bevölkerungsstruktur auszuschließen — in Relation zur Wohnbevölkerung des gleichen Geschlechts und der gleichen Altersklasse gesetzt. Hierbei ergibt sich folgendes Bild (siehe Schaubild 1): Im April 1979 war der Anteil der 20- bis unter 25jährigen weiblichen Angestellten an der weiblichen Wohnbevölkerung entsprechenden Alters — im Vergleich aller Altersgruppen — mit 42,6 % am höchsten. In den folgenden Altersklassen sank dieser Anteil bis zur Altersklasse der 45- bis unter 50jährigen auf 17,1 % ab; bei den 50- bis unter 55jährigen stieg er wieder leicht an und nahm danach weiter ab. In der Gruppe der Arbeiterinnen lag der Anteil an der weiblichen Wohnbevölkerung entsprechenden Alters mit 17,0 % bei den 20- bis unter 25jährigen deutlich unter dem vergleichbaren Anteil bei den weiblichen Angestellten. In den folgenden Altersklassen gingen die Anteile der Arbeiterinnen an der Wohnbevölkerung auf 14,0 % bei den 30- bis unter 35jährigen leicht zurück. In den folgenden Altersklassen nahmen allerdings die Anteile an der Wohnbevölkerung bei den Arbeiterinnen wieder deutlich zu und erreichten in der Altersklasse der 45- bis unter 50jährigen mit 20,2 % den höchsten Wert von allen Altersklassen der Arbeiterinnen; in dieser Alters-

klasse liegt der Anteil an der Wohnbevölkerung sogar etwas höher als bei den weiblichen Angestellten der gleichen Altersklasse (17,1 %). Anhand dieser Zahlen könnte man bei den Arbeiterinnen am ehesten von einem dreiphasigen Verlauf des Erwerbslebens⁹⁾ sprechen: Die erste Phase beginnt mit der Berufsausbildung und einer zeitlich begrenzten Berufstätigkeit. Darauf folgt die zweite Phase, in der viele Frauen nach ihrer Heirat und der Geburt von Kindern nicht erwerbstätig sein können. In der dritten Phase kehren viele Frauen wieder in das Erwerbsleben zurück. Bei den weiblichen deutschen Angestellten scheint insbesondere die dritte Phase im Vergleich zur ersten Phase eine wesentlich geringere Rolle zu spielen. Es spricht allerdings einiges dafür, daß insbesondere bei den älteren deutschen Arbeiterinnen eine ökonomische Notwendigkeit besteht, das Familieneinkommen durch ein zusätzliches Einkommen aufzubessern⁹⁾. Weiterhin fallen in diese höheren Altersklassen — durch die Folgen des Zweiten Weltkrieges bedingt — viele verwitwete bzw. ledig gebliebene Frauen, die zur eigenen Erwerbstätigkeit gezwungen sind. Da insbesondere ältere erwerbstätige Frauen im Vergleich zu den jüngeren Frauen häufiger keine abgeschlossene Berufsausbildung haben, sind in diesen Altersklassen relativ oft Frauen mit manuellen Tätigkeiten, die in der Regel keine spezielle Berufsausbildung voraussetzen, vertreten. Da etwa jede zweite Frau bei der Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit nicht im alten Beruf weiterarbeitet¹⁰⁾, ist aber auch zu vermuten, daß bei einigen Frauen, die in jüngeren Jahren als Angestellte erwerbstätig waren, die Rückkehr in das Berufsleben unter Umständen mit einem Wechsel des Angestellten- zum Arbeiterstatus verbunden ist. Auf die Anteile der nach Altersklassen untergliederten männlichen Versicherten an der Wohnbevölkerung wird u. a. im folgenden Teil der Untersuchung über die zeitliche Entwicklung der Versichertenzahlen seit 1972 eingegangen.

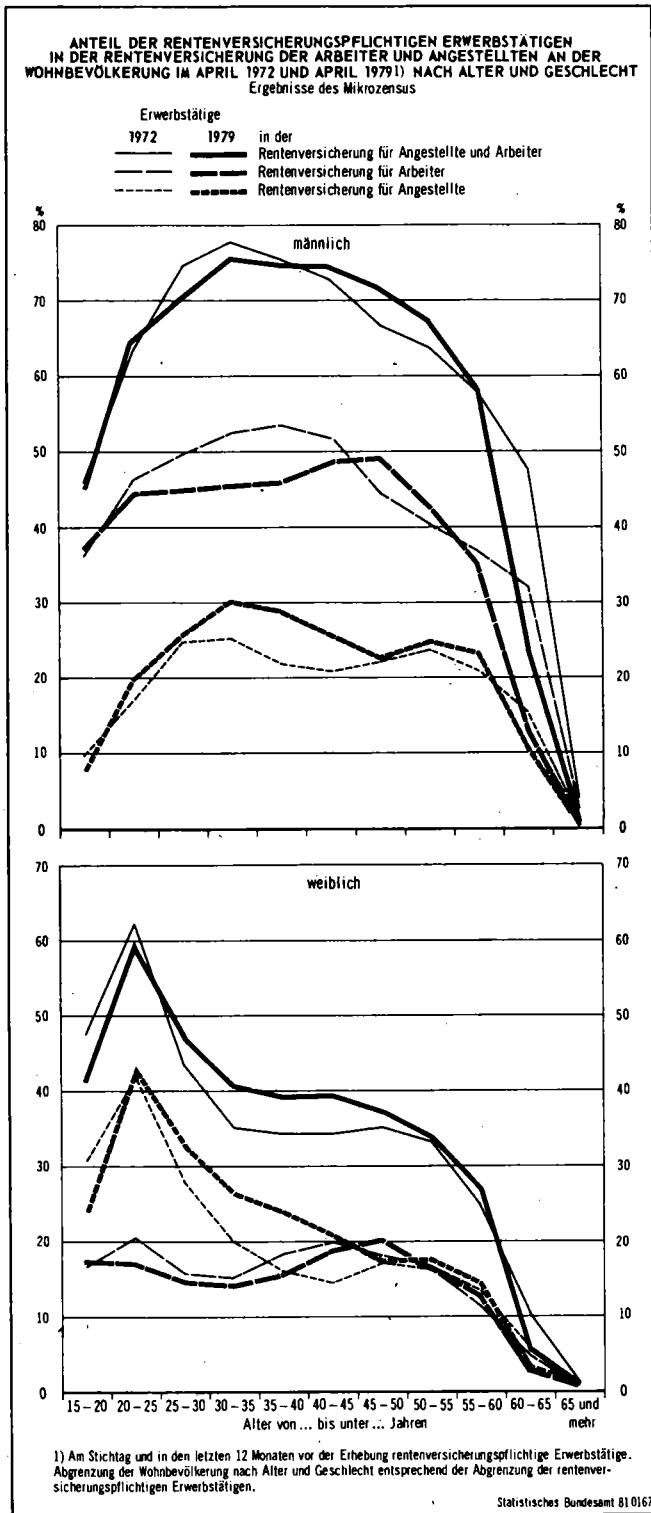
Entwicklung seit 1972

Zum Teil starke konjunkturelle und strukturelle Einflüsse

Im April 1979 lag die Zahl der rentenversicherungspflichtigen Erwerbstätigen um 2,5 % höher als 1972. Diese Zunahme beruht, wie Tabelle 2 zeigt, im wesentlichen auf einer Steigerung der weiblichen Versichertenzahl um 6,2 %, während sich die Zahl der männlichen Versicherten im Vergleich der Jahre 1972 und 1979 kaum änderte. Diese Entwicklung ergibt sich aus zwei sehr unterschiedlichen

⁹⁾ Zur Relevanz dieses „Drei-Phasen-Modells“ des Erwerbslebens der Frauen mit weiteren Literaturhinweisen siehe „Aspekte der Erwerbstätigkeit von Frauen, Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzbefragung Juli 1974“ in WiSta 2/1977, S. 87 ff. — ¹⁰⁾ Siehe „Aspekte der Erwerbstätigkeit von Frauen, Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzbefragung Juli 1974“ in WiSta 2/1977, S. 91. — ¹¹⁾ Siehe „Aspekte der Erwerbstätigkeit von Frauen, Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzbefragung Juli 1974“ in WiSta 2/1977, S. 90.

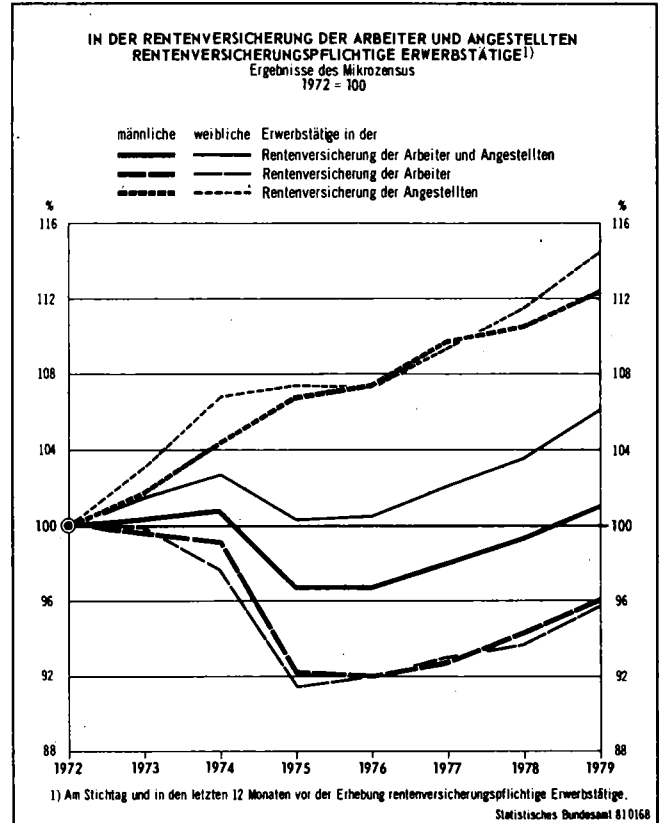
Schaubild 1



Komponenten: Während die Zahl der versicherten Arbeiter im Vergleich zu 1972 um insgesamt 4,1 % abnahm, stieg die der versicherten Angestellten um 13,4 %. Mit 14,4 % fiel die Zunahme der Zahl der weiblichen Angestellten besonders stark aus.

Verfolgt man die Entwicklungen der Versichertenzahlen in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten seit 1972, so läßt sich ein unterschiedlich starker Einfluß der konjunkturellen Abschwächung Mitte der 70er Jahre feststellen (siehe Schaubild 2); dabei ist bemerkenswert, daß die bereits in der Hochkonjunkturphase bis 1973 feststellbaren Trends bei den Angestellten und Arbeitern

Schaubild 2



durch die Rezession 1974/75 nur abgeschwächt bzw. beschleunigt, nicht jedoch umgekehrt wurden. Besonders deutlich war der Rückgang in der Zahl der mit der Güterproduktion eng verbundenen Erwerbstätigen in den Arbeiterberufen im Jahr 1975. Dies zeigt sich gleichermaßen bei den männlichen und weiblichen Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter. Dagegen war bei den weiblichen Angestellten erst 1976 ein leichter Rückgang der Versichertenzahl festzustellen, während im gleichen Jahr bei den männlichen Angestellten lediglich die Zuwachsrate der Versichertenzahl abnahm. Faßt man die männlichen bzw. weiblichen Versicherten beider Versicherungszweige zusammen, so verlief — durch den relativ größeren Anteil der Frauen in den von der konjunkturellen Entwicklung weniger stark betroffenen Angestelltenberufen — die zeitliche Entwicklung der weiblichen Versichertenzahl im gesamten Zeitraum von 1972 bis 1979 günstiger als bei den männlichen Versicherten.

Neben diesen konjunkturellen Faktoren zeigte sich auch Anfang der 70er Jahre der durch die wachsenden Angestelltenberufe in der Industrie und im Dienstleistungssektor bedingte Wandel der Arbeitskräftestruktur in der relativen Verteilung der Versichertenzahlen zwischen den beiden großen Zweigen der gesetzlichen Rentenversicherung. Betrug im Jahr 1972 der Anteil der pflichtversicherten Arbeiter an den insgesamt pflichtversicherten noch 59,1 %, so ging dieser Anteil bis zum Jahr 1975 auf 55,6 % zurück. Seitdem sank dieser Anteil — bei absolut wieder angestiegener Zahl der Arbeiter — nur noch geringfügig auf 55,3 % im April 1979.

Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung der rentenversicherten Selbständigen. Obwohl die Zahl der Selbständigen bis 1978 ständig sank (siehe Tabelle 4), nahm die Zahl der am Stichtag rentenversicherungspflichtigen Selbständigen von 147 000 im Jahr 1973 auf 412 000 im Jahr 1979 zu. In welchem Umfang diese Zunahme der pflichtversicherten Selbständigen seit 1973 auf der Rentenreform 1972 beruht, wird anhand einer Sonderauswertung aus dem Datenmaterial des Mikrozensus unter Einbeziehung weiterer Merkmale, wie z. B. Beruf und Einkommen, gegenwärtig noch geprüft.

Tabelle 4: Am Stichtag rentenversicherungspflichtige Selbständige
Ergebnisse des Mikrozensus

Erhebungszeitpunkt	Insgesamt	Darunter am Stichtag rentenversicherungspflichtig	
		1 000	%
1972 April	2 550	160	6,3
1973 Mai	2 529	147	5,8
1974 April	2 445	159	6,5
1975 Mai	2 398	194	8,1
1976 Mai	2 331	243	10,4
1977 April	2 312	293	12,7
1978 April	2 291	336	14,7
1979 April	2 339	412	17,6

**Zunahme der Zahl der Angestellten
vor allem in den mittleren Altersklassen**

Zur Verdeutlichung der Entwicklung werden im folgenden die Altersstruktur der Versicherten in den Berichtsjahren 1972 und 1979 verglichen. Schaubild 1 zeigt hierzu den Anteil der in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten pflichtversicherten Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht für die Jahre 1972 und 1979. Die Kurvenverläufe zeigen vor allem, daß bei den Männern in den mittleren Altersklassen — hier insbesondere bei den 30- bis unter 45jährigen — im Vergleich dieser beiden Jahre die Anteile an der Wohnbevölkerung 1979 bei den Arbeitern niedriger und bei den Angestellten höher lagen als 1972. Betrug z. B. im Jahr 1972 der Anteil der 35- bis unter 40jährigen männlichen Arbeiter bzw. Angestellten an der männlichen Wohnbevölkerung der gleichen Altersklasse 53,5 % bzw. 22,0 %, so lag dieser Anteil im Jahr 1979 bei 45,8 % bzw. 28,9 %. Ohne die Zuwanderung ausländischer Arbeitneh-

mer, die — wie Tabelle 3 zeigt — vorwiegend als Arbeiter beschäftigt und vor allem in den mittleren Altersklassen relativ stark vertreten waren, wäre der Rückgang der männlichen Arbeiter in den mittleren Altersklassen möglicherweise noch erheblich stärker ausgefallen. Weiterhin zeigt sich, daß wesentlich stärker als bei den Angestellten der Anteil der 60- bis unter 65jährigen männlichen Arbeiter an der männlichen Wohnbevölkerung entsprechenden Alters mit 13,0 % im Jahr 1979 deutlich unter dem Wert von 32,2 % im Jahr 1972 lag. Insbesondere ältere Arbeiter scheinen demnach die Möglichkeiten der flexiblen Altersgrenze in Anspruch zu nehmen. Allerdings läßt sich auch z. B. bei den 55- bis unter 60jährigen männlichen Arbeitern im Vergleich der Jahre 1972 und 1979 ein Rückgang des Versichertenanteils an der Wohnbevölkerung feststellen. Dies deutet u. a. darauf hin, daß für die Erwerbstätigkeit insbesondere älterer Arbeiter neben den Regelungen der flexiblen Altersgrenze auch andere Faktoren, wie z. B. die Entwicklung der Frühinvalidität sowie die Arbeitsmarktlage, eine Rolle spielen dürften.

Bei den weiblichen Versicherten ergeben sich ähnliche Ergebnisse. Besonders deutlich lassen sich bei den Anteilen der 25- bis unter 45jährigen weiblichen Angestellten an der weiblichen Wohnbevölkerung entsprechenden Alters im Jahr 1979 höhere Anteile im Vergleich zum Jahr 1972 feststellen. Betrug z. B. im Jahr 1972 der Anteil der 30- bis unter 35jährigen bzw. 35- bis unter 40jährigen weiblichen Angestellten noch rd. 20 bzw. 16 %, so lagen die Anteilswerte im Jahr 1979 bei rd. 26 bzw. 24 %. Im Gegensatz zu den männlichen Versicherten ist diese Veränderung kaum auf eine Abnahme der entsprechenden Versichertenanteile bei den Arbeiterinnen, sondern im wesentlichen auf eine steigende Erwerbsbeteiligung der Frauen insbesondere mit Angestelltentätigkeiten zurückzuführen.

4 Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen

Auszählgruppe Merkmal	Tabellenteil							Lange Reihen		Nicht veröffentlichte Tabellen (im StBA vorliegend)			
	Krankenversicherung					Alters- vorsorge		Kran- ken- ver- siche- rung	Al- ters- vor- sorge				
	Tabellennummer												
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	2.1	2.2	3.1	3.2	8	9	10	11
Wohnbevölkerung	○	○						○		○	○	○	○
Pflichtmitglieder und Beitragszahler						○			○				
Erwerbspersonen										○	○	○	○
Erwerbstätige	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Erwerbslose	○	○				○		○		○	○	○	○
Nichterwerbspersonen	○	○				○		○		○	○	○	○
Deutsche										○	○	○	○
Ausländer										○	○	○	○
Alter		○			○	○	○			○	○		
Art der Krankenkasse/-versicherung	○	○	○	○	○								
Art des Krankenversicherungsschutzes	○	○	○	○	○			○					
Art der gesetzlichen Rentenversicherung						○	○		○	○		○	
Art des Rentenversicherungsverhältnisses						○	○		○	○		○	
Art des Rentenbezuges (eigene Rente)													
1. Rente											○		○
2. Rente											○		○
Geburtsjahr												○	○
Geschlecht	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Monatliches Nettoeinkommen			○										
Stellung im Beruf		○		○			○			○	○	○	○
Wirtschaftsabteilungen				○									
Zusätzlich in der privaten Krankenversicherung		○		○									

T A B E L L E N T E I L
1 K R A N K E N V E R S I C H E R U N G
1.1 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPFL. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
--------------------------------	-----------	------------------------	--------------------------	------------------------------	--	--	--	---------------------------------

E R W E R B S T Ä T I G E

M A E N N L I C H

ORTSKRANKENKASSE ²⁾	6 989	6 358	555	66	9	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	967	825	136	/	/	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 280	1 950	322	/	/	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	280	262	16	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	578	530	9	35	/	-	-	-
ERSATZKASSE	3 564	1 976	1 560	20	8	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 460	-	1 456	-	/	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	652	-	-	-	-	651	/	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	12	-	-	-	-	-	-	12
ZUSAMMEN	16 782	11 902	4 053	132	31	651	/	12

W E I B L I C H

ORTSKRANKENKASSE ²⁾	3 992	3 458	140	64	329	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	347	276	23	/	45	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	840	717	49	/	69	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	38	26	/	/	8	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	461	190	/	24	243	-	-	-
ERSATZKASSE	3 821	3 305	351	21	144	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	582	-	534	-	48	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	7	-	-	-	-	/	/	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	10 092	7 972	1 103	120	886	/	/	/

I N S G E S A M T

ORTSKRANKENKASSE ²⁾	10 980	9 816	695	130	338	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 314	1 101	159	8	46	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 120	2 667	372	9	73	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	318	289	18	/	8	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	1 039	720	13	59	247	-	-	-
ERSATZKASSE	7 385	5 281	1 911	42	152	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 042	-	1 989	-	52	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	659	-	-	-	-	655	/	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	17	-	-	-	-	-	-	17
INSGESAMT	26 874	19 874	5 156	252	916	655	/	17

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. - 3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEPFF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
E R W E R B S L O S E								
M A E N N L I C H								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	236	190	10	/	34	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	14	10	/	/	/	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	24	15	/	/	8	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	5	/	/	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	/	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	52	35	5	/	11	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	8	-	6	-	/	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	34	-	-	-	-	-	34	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	6	-	-	-	-	-	-	6
ZUSAMMEN	380	253	23	/	61	-	34	6
W E I B L I C H								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	205	139	7	/	54	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	11	6	/	/	/	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	34	11	/	/	21	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	5	/	/	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	/	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	97	65	8	/	23	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	10	-	5	-	/	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	21	-	-	-	-	-	21	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	386	223	21	7	113	-	21	/
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	441	329	17	7	88	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	25	16	/	/	8	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	58	27	/	/	29	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	11	/	/	/	5	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	/	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	149	100	13	/	34	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	18	-	11	-	7	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	55	-	-	-	-	-	55	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	7	-	-	-	-	-	-	7
INSGESAMT	766	476	43	11	174	-	55	7

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIF HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N								
M A E N N L I C H								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	5 211	98	82	2 025	3 006	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	535	7	11	137	380	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	1 686	18	40	638	990	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	448	/	/	288	151	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	392	/	/	122	264	-	-	-
ERSATZKASSE	2 784	105	118	623	1 938	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	941	-	435	-	507	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	182	-	-	-	-	-	182	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	44	-	-	-	-	-	-	44
ZUSAMMEN	12 222	234	693	3 834	7 236	-	182	44
W E I B L I C H								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	9 721	104	152	3 432	6 033	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	887	6	11	124	745	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 974	21	41	638	2 274	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	791	/	/	278	506	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	510	/	/	144	358	-	-	-
ERSATZKASSE	4 786	79	195	895	3 618	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 611	-	630	-	981	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	307	-	-	-	-	-	307	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	69	-	-	-	-	-	-	69
ZUSAMMEN	21 655	216	1 038	5 511	14 514	-	307	69
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	14 931	201	233	5 457	9 039	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 422	13	22	261	1 125	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	4 659	39	81	1 276	3 264	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 239	7	9	566	657	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	901	6	7	266	622	-	-	-
ERSATZKASSE	7 570	184	314	1 518	5 555	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 552	-	1 064	-	1 488	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	489	-	-	-	-	-	489	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	113	-	-	-	-	-	-	113
INSGESAMT	33 876	450	1 730	9 344	21 750	-	489	113

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH-
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE - 3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPFF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
I N S G E S A M T								
M A E N N L I C H								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	12 435	6 646	647	2 094	3 049	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 516	842	148	142	385	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 990	1 983	363	642	1 001	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	734	269	20	291	153	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	971	534	11	156	270	-	-	-
ERSATZKASSE	6 400	2 116	1 683	644	1 957	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 409	-	1 896	-	513	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	868	-	-	-	-	651	217	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	62	-	-	-	-	-	-	62
ZUSAMMEN	29 383	12 390	4 768	3 969	7 327	651	217	62
W E I B L I C H								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	13 917	3 701	299	3 501	6 417	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 245	289	35	128	795	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 847	749	91	643	2 364	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	835	30	6	281	517	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	972	193	9	168	602	-	-	-
ERSATZKASSE	8 704	3 449	554	917	3 784	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 202	-	1 168	-	1 034	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	336	-	-	-	-	/	332	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	75	-	-	-	-	-	-	75
ZUSAMMEN	32 133	8 411	2 161	5 638	15 513	/	332	75
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE ²⁾	26 352	10 347	945	5 594	9 466	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	2 761	1 130	182	269	1 179	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	7 837	2 732	454	1 286	3 365	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 568	300	27	571	670	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	1 943	727	20	325	872	-	-	-
ERSATZKASSE	15 104	5 564	2 237	1 561	5 741	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4 611	-	3 065	-	1 547	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 203	-	-	-	-	655	549	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	137	-	-	-	-	-	-	137
INSGESAMT	61 516	20 800	6 930	9 607	22 840	655	549	137

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.-
2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEF-KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON --- BIS UNTER --- JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	FAHRE STELLE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	
M A E N N L I C H												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-
	15 - 20	997	980	11	/	101	865	34	13	/	/	/
	20 - 30	2 297	2 178	75	18	320	1 765	117	51	/	68	/
	30 - 40	2 230	2 170	93	18	308	1 751	140	49	/	10	/
	40 - 50	2 664	2 612	176	22	318	2 096	139	47	/	/	/
	50 - 60	1 772	1 719	162	20	250	1 288	84	47	/	7	/
	60 - 65	216	199	31	/	33	134	9	11	/	6	/
	65 U. MEHR	92	68	46	/	/	17	/	/	-	24	/
	ZUSAMMEN	10 274	9 926	594	83	1 334	7 915	527	218	6	130	/
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	23	23	-	-	/	19	/	/	-	-	-
	20 - 30	42	41	/	/	6	34	/	/	-	/	-
	30 - 40	51	50	/	/	9	41	/	/	-	/	-
	40 - 50	85	85	/	-	18	67	/	-	/	/	-
	50 - 60	63	61	/	/	14	47	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	/	-	/	/
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	/	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	269	262	/	/	50	210	13	/	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	19	19	9	/	/	10	/	-	-	/	-
	20 - 30	71	69	58	-	/	9	5	/	/	/	/
	30 - 40	76	75	73	/	/	/	7	-	-	/	-
	40 - 50	150	150	147	/	/	/	17	-	-	-	-
	50 - 60	145	144	142	/	/	/	15	-	-	/	-
	60 - 65	29	29	29	-	-	/	/	-	-	/	-
	65 U. MEHR	43	43	43	-	-	-	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	534	530	501	/	/	24	49	/	/	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	142	137	-	/	107	29	6	/	-	/	/
	20 - 30	648	561	/	/	481	72	44	11	/	76	/
	30 - 40	529	504	7	/	433	59	54	9	/	16	/
	40 - 50	414	409	7	/	339	59	45	/	/	/	-
	50 - 60	322	312	5	/	266	37	34	8	/	/	/
	60 - 65	48	45	/	/	40	/	6	/	/	/	-
	65 U. MEHR	12	8	/	-	7	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	2 116	1 976	25	17	1 674	261	190	35	/	105	/
ZUSAMMEN	UNTER 15	7	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-
	15 - 20	1 139	1 117	11	/	209	894	40	14	/	8	/
	20 - 30	2 945	2 740	79	23	801	1 836	161	62	/	143	/
	30 - 40	2 759	2 674	100	23	742	1 810	194	58	/	27	/
	40 - 50	3 078	3 021	183	25	657	2 155	184	51	/	6	/
	50 - 60	2 094	2 031	167	24	516	1 325	118	55	/	8	/
	60 - 65	264	244	32	/	73	138	15	13	/	7	/
	65 U. MEHR	104	75	47	/	11	18	/	/	-	28	/
	ZUSAMMEN	12 390	11 902	619	100	3 008	8 176	717	253	9	234	9
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	17	/	-	-	/	-	-	-	-	16	/
	15 - 20	11	/	/	/	/	-	/	/	-	7	/
	20 - 30	106	76	24	27	25	/	9	/	-	25	/
	30 - 40	271	263	98	49	116	/	50	/	/	6	/
	40 - 50	374	368	169	62	136	/	81	/	/	/	/
	50 - 60	277	266	116	52	97	-	55	/	-	11	/
	60 - 65	55	43	27	5	11	-	10	/	-	12	/
	65 U. MEHR	78	19	17	/	/	-	/	-	-	59	5
	ZUSAMMEN	1 189	1 038	451	199	388	/	210	11	/	140	11

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEBERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF- FAM. ANGEH.	REARTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
M A E N N L I C H												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	5	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	7	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	20	16	/	/	11	-	/	/	-	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	-	/	-	/	-	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	11	9	6	/	/	-	/	/	-	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	22	-	-	-	-	-	-	-	-	22	/
	15 - 20	10	/	-	/	-	-	/	/	-	10	/
	20 - 30	126	94	14	16	65	/	14	/	/	30	/
	30 - 40	485	477	84	31	363	/	104	/	/	6	/
	40 - 50	532	529	123	40	365	-	141	/	/	8	/
	50 - 60	395	386	99	40	247	-	107	/	/	7	/
	60 - 65	63	55	17	6	33	-	16	/	-	34	/
	65 U. MEHR	51	17	11	/	5	/	6	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	1 683	1 560	348	134	1 077	/	388	5	/	118	14
PRIVATE KRANKEN- VEPSICHERUNG	UNTER 15	95	-	-	-	-	-	-	-	-	95	6
	15 - 20	32	9	/	8	/	/	/	/	-	23	/
	20 - 30	231	205	36	133	36	/	27	/	/	23	/
	30 - 40	509	504	123	267	113	/	74	/	/	/	/
	40 - 50	389	384	108	217	59	/	53	/	-	/	/
	50 - 60	291	264	87	143	34	-	46	/	/	25	/
	60 - 65	89	51	24	18	9	-	8	-	-	39	/
	65 U. MEHR	261	40	31	/	/	/	6	/	/	221	18
	ZUSAMMEN	1 896	1 456	409	790	256	/	214	6	/	435	34
ZUSAMMEN	UNTER 15	133	/	-	-	/	-	-	-	-	133	10
	15 - 20	52	13	/	11	/	/	/	/	-	39	/
	20 - 30	463	376	74	175	126	/	50	9	/	78	/
	30 - 40	1 265	1 244	305	347	592	/	228	6	/	16	/
	40 - 50	1 295	1 281	400	320	560	/	274	/	/	11	/
	50 - 60	963	916	302	236	378	-	208	/	/	44	5
	60 - 65	207	149	67	29	53	-	34	/	-	58	7
	65 U. MEHR	390	76	59	5	11	/	16	/	/	314	28
	ZUSAMMEN	4 768	4 053	1 208	1 123	1 721	/	811	23	/	693	59
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	23	-	-	-	-	-	-	-	-	23	/
	15 - 20	11	/	-	-	-	-	-	/	-	10	-
	20 - 30	8	/	/	-	/	-	/	/	-	8	/
	30 - 40	14	/	/	-	-	-	-	/	-	13	-
	40 - 50	63	/	/	-	/	/	-	/	-	62	/
	50 - 60	287	6	/	-	/	/	/	/	/	280	8
	60 - 65	372	9	7	-	/	/	/	/	-	363	13
	65 U. MEHR	2 548	95	83	/	/	7	11	/	/	2 453	81
	ZUSAMMEN	3 325	111	95	/	6	11	13	/	/	3 210	104
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	6	-	-	-	-	-	-	/	-	6	/
	50 - 60	54	/	-	-	/	/	-	/	/	53	/
	60 - 65	41	-	-	-	-	-	-	-	-	41	/
	65 U. MEHR	188	/	/	-	/	/	-	-	-	186	/
	ZUSAMMEN	291	/	/	-	/	/	-	/	/	288	7

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM. ANGEH.	HEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.

K A U F M A E N N L I C H
ALS RENTNER VERSICHERT

DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRAKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	50 - 60	6	/	/	-	-	/	/	-	-	5	-
	60 - 65	9	/	/	-	-	/	/	-	-	6	-
	65 U. MEHR	140	31	30	-	-	/	/	-	-	109	5
	ZUSAMMEN	156	35	34	-	-	/	/	-	-	122	6
ERSATZKASSE	UNTER 15	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	/
	15 - 20	/	/	-	-	-	/	-	/	-	/	/
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/
	40 - 50	8	/	/	-	/	-	-	-	-	8	/
	50 - 60	37	/	/	/	/	/	/	/	-	37	/
	60 - 65	91	/	/	-	/	/	/	-	-	90	10
	65 U. MEHR	491	18	13	/	/	/	7	-	-	473	49
	ZUSAMMEN	644	20	14	/	5	/	7	/	-	623	65
ZUSAMMEN	UNTER 15	29	-	-	-	-	-	-	-	-	29	/
	15 - 20	16	/	-	-	-	/	-	/	-	15	/
	20 - 30	11	/	/	-	/	-	/	/	-	11	/
	30 - 40	16	/	/	-	-	-	-	/	-	15	/
	40 - 50	71	/	/	-	/	/	/	/	-	70	/
	50 - 60	324	7	/	/	/	/	/	/	/	316	12
	60 - 65	464	11	8	-	/	/	/	/	-	453	23
	65 U. MEHR	3 039	113	96	/	9	8	18	/	/	2 926	130
	ZUSAMMEN	3 969	132	109	/	11	12	20	/	/	3 834	169

ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT

RVO - KASSE 3)	UNTER 15	3 729	-	-	-	-	-	-	-	-	3 729	96
	15 - 20	855	7	5	-	/	/	/	28	/	821	26
	20 - 30	192	/	/	/	/	/	/	10	/	178	5
	30 - 40	13	/	/	-	/	/	/	/	-	8	/
	40 - 50	14	/	/	/	/	/	/	/	-	8	/
	50 - 60	12	/	/	/	/	/	/	/	-	9	/
	60 - 65	7	/	/	-	/	-	/	/	-	6	/
	65 U. MEHR	35	/	/	-	-	/	-	/	-	34	/
	ZUSAMMEN	4 857	19	12	/	/	/	/	47	/	4 792	130
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	111	-	-	-	-	-	-	-	-	111	/
	15 - 20	31	-	-	-	-	-	-	/	-	30	/
	20 - 30	8	/	-	-	/	-	-	/	-	8	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	50 - 60	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	60 - 65	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	153	/	-	-	/	-	-	/	-	151	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRAKENKASSE	UNTER 15	200	-	-	-	-	-	-	-	-	200	6
	15 - 20	47	/	/	-	-	-	/	/	/	43	/
	20 - 30	13	/	/	-	/	-	-	-	-	12	/
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	8	/	/	-	-	-	-	-	-	8	/
	ZUSAMMEN	270	/	/	-	/	-	/	/	/	264	10

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM- ANGEH.	HEAPTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
P A E N N L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 383	-	-	-	-	-	-	-	-	1 383	102
	15 - 20	405	/	/	/	/	/	/	5	/	399	29
	20 - 30	146	/	/	/	/	/	/	/	/	139	8
	30 - 40	8	/	/	/	/	/	/	/	/	6	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	7	-	-	-	-	-	-	/	-	6	/
	ZUSAMMEN	1 957	8	/	/	/	/	/	11	/	1 938	140
	PRIVATE KRAKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	376	-	-	-	-	-	-	-	-	376
15 - 20		99	/	/	/	/	/	/	/	/	97	9
20 - 30		33	/	/	/	/	/	/	/	/	30	/
30 - 40		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 50		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
50 - 60		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
60 - 65		/	/	-	/	-	/	/	-	-	/	-
65 U. MEHR		/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
ZUSAMMEN		513	/	/	/	/	-	/	/	/	507	39
ZUSAMMEN		UNTER 15	5 489	-	-	-	-	-	-	-	-	5 489
	15 - 20	1 359	9	6	/	/	/	/	34	/	1 316	64
	20 - 30	371	10	/	/	/	/	/	15	/	347	16
	30 - 40	24	/	/	/	/	/	/	6	/	15	/
	40 - 50	18	/	/	/	/	/	/	/	/	10	/
	50 - 60	16	/	/	/	/	/	/	/	/	11	/
	60 - 65	8	/	/	/	/	/	/	/	-	7	/
	65 U. MEHR	42	/	/	-	-	/	-	/	-	41	/
	ZUSAMMEN	7 327	31	16	/	9	/	/	61	/	7 236	309
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	651	651	/	636	10	/	39	-	-	-	-
	ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	217	/	/	-	/	/	/	34	/	182
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	868	652	/	636	11	/	39	34	/	182	/
N I C H T K R A N K E N V E R S I C H E R T												
ZUSAMMEN	UNTER 15	30	-	-	-	-	-	-	-	-	30	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	20 - 30	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	30 - 40	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	40 - 50	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	65 U. MEHR	8	/	/	/	-	-	-	-	-	6	-
	ZUSAMMEN	62	12	8	/	/	/	-	6	-	44	-
	Z U S A M M E N											
ZUSAMMEN	UNTER 15	5 759	/	-	-	/	-	-	-	-	5 759	236
	15 - 20	2 706	1 259	17	133	213	896	44	53	/	1 395	68
	20 - 30	4 241	3 540	157	600	939	1 844	228	102	/	600	25
	30 - 40	4 150	3 982	409	427	1 335	1 810	430	79	/	89	/
	40 - 50	4 530	4 350	587	387	1 220	2 157	467	66	/	114	/
	50 - 60	3 442	2 979	478	279	896	1 326	332	64	/	399	18
	60 - 65	950	406	108	31	128	139	51	14	/	530	30
	65 U. MEHR	3 606	266	204	5	31	26	38	/	/	3 338	162
	ZUSAMMEN	29 383	16 782	1 960	1 863	4 761	8 199	1 589	380	13	12 222	547

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNEN ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.			
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAEMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR-MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR-MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	
WEIBLICH													
PFLICHTVERSICHERT													
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	/	
	15 - 20	575	554	/	/	218	330	15	14	/	7	/	
	20 - 30	1 211	1 122	24	/	517	577	59	53	/	37	/	
	30 - 40	926	886	32	/	316	535	59	28	/	12	/	
	40 - 50	1 179	1 137	55	/	305	775	62	29	/	13	/	
	50 - 60	910	862	61	/	219	580	49	30	/	18	/	
	60 - 65	79	67	9	/	17	41	/	/	/	8	/	
	65 U. MEHR	77	40	21	-	/	15	/	/	/	37	/	
	ZUSAMMEN	4 962	4 667	206	14	1 596	2 851	249	158	6	137	/	
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	15 - 20	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	-	
	20 - 30	9	8	/	-	7	/	/	/	/	/	-	
	30 - 40	5	/	-	-	/	/	/	/	-	/	-	
	40 - 50	5	/	/	/	/	/	/	-	-	/	-	
	50 - 60	5	/	/	/	/	/	/	-	-	/	-	
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	-	-	-	/	-	
	65 U. MEHR	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	ZUSAMMEN	30	26	/	/	19	7	/	/	/	/	-	
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	15 - 20	8	8	/	-	/	/	/	-	-	/	-	
	20 - 30	24	23	19	-	/	/	/	-	-	/	/	
	30 - 40	24	24	22	/	/	/	/	-	-	/	-	
	40 - 50	51	50	45	-	/	/	6	-	-	/	-	
	50 - 60	58	57	53	-	/	/	/	-	-	/	-	
	60 - 65	8	8	8	-	-	/	/	-	-	-	-	
	65 U. MEHR	20	19	19	-	-	/	/	-	-	/	-	
	ZUSAMMEN	193	190	169	/	6	16	15	/	-	/	/	
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	
	15 - 20	425	414	/	/	372	41	11	/	-	7	/	
	20 - 30	1 253	1 180	/	5	1 120	52	95	27	/	45	/	
	30 - 40	725	702	/	/	675	21	112	14	/	10	/	
	40 - 50	563	551	/	/	523	22	80	9	/	/	/	
	50 - 60	428	413	/	/	391	18	73	11	/	/	/	
	60 - 65	34	30	/	/	29	/	6	/	-	/	/	
	65 U. MEHR	21	15	/	-	14	/	/	-	-	6	/	
	ZUSAMMEN	3 449	3 305	15	10	3 124	155	379	65	6	79	/	
ZUSAMMEN	UNTER 15	7	-	-	-	-	-	-	-	-	7	/	
	15 - 20	1 000	968	5	/	590	371	26	18	/	14	/	
	20 - 30	2 464	2 302	28	10	1 636	628	154	80	/	82	/	
	30 - 40	1 651	1 588	36	/	991	556	170	41	/	22	/	
	40 - 50	1 741	1 688	59	/	828	797	143	37	/	16	/	
	50 - 60	1 338	1 275	63	/	610	597	122	41	/	22	/	
	60 - 65	113	97	9	/	46	42	10	5	/	10	/	
	65 U. MEHR	98	55	21	-	18	15	/	/	/	43	/	
	ZUSAMMEN	8 411	7 972	221	25	4 720	3 006	628	223	11	216	9	
FREIWILLIG VERSICHERT													
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	15	-	-	-	-	-	-	-	-	15	/	
	15 - 20	12	/	/	/	/	/	/	/	-	8	/	
	20 - 30	66	34	12	12	10	/	/	/	-	28	/	
	30 - 40	85	58	32	9	16	/	10	/	/	25	/	
	40 - 50	84	58	34	6	17	/	9	/	/	25	/	
	50 - 60	84	50	30	6	13	/	8	/	-	34	/	
	60 - 65	22	8	6	/	/	/	/	-	-	14	/	
	65 U. MEHR	72	7	6	-	/	/	/	-	-	65	/	
	ZUSAMMEN	439	219	121	34	60	/	35	8	/	213	17	

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVÖL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIGE, MITHELF- FAM. ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SATZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSÄTZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSÄTZL. PRIV.KRK. VERSICH.
WEIBLICH												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	-	-	/	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	/	-	/	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	/	-	/	-	-	/	-
	60 - 65	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	-	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	6	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	-	-	/	/	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	/
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	9	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	22	-	-	-	-	-	-	-	-	22	/
	15 - 20	12	/	-	/	/	/	/	/	-	9	/
	20 - 30	90	51	9	14	28	/	8	/	/	35	/
	30 - 40	123	93	26	13	53	/	22	/	-	29	5
	40 - 50	119	95	30	8	56	/	24	/	-	23	/
	50 - 60	111	87	26	7	54	/	29	/	/	24	5
	60 - 65	22	13	5	/	7	-	/	-	-	9	/
	65 U. MEHR	55	11	/	-	7	-	/	-	-	44	/
	ZUSAMMEN	554	351	100	44	206	/	88	8	/	195	26
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	85	-	-	-	-	-	-	-	-	85	7
	15 - 20	32	8	/	6	/	-	/	/	-	24	/
	20 - 30	179	136	12	101	22	/	13	/	/	42	/
	30 - 40	241	184	36	101	47	/	24	/	/	56	6
	40 - 50	148	103	32	44	26	/	14	/	/	45	/
	50 - 60	158	82	28	32	21	/	12	/	-	76	9
	60 - 65	51	11	6	/	/	/	/	-	-	40	5
	65 U. MEHR	275	11	9	/	/	/	/	/	-	264	20
	ZUSAMMEN	1 168	534	125	286	121	/	65	5	/	630	59
ZUSAMMEN	UNTER 15	122	-	-	-	-	-	-	-	-	122	10
	15 - 20	56	14	/	8	/	/	/	/	-	41	/
	20 - 30	334	221	33	127	60	/	25	9	/	105	8
	30 - 40	449	335	95	123	116	/	56	/	/	109	13
	40 - 50	351	256	96	59	99	/	47	/	/	93	12
	50 - 60	353	218	84	44	88	/	49	/	/	133	19
	60 - 65	95	32	17	/	11	/	7	-	-	63	8
	65 U. MEHR	401	29	19	/	10	/	/	/	-	372	29
	ZUSAMMEN	2 161	1 103	346	364	387	6	188	21	/	1 038	102
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	22	-	-	-	-	-	-	-	-	22	/
	15 - 20	13	/	/	-	-	-	-	/	-	12	/
	20 - 30	7	/	/	-	-	/	/	/	-	6	/
	30 - 40	17	/	/	-	/	/	-	/	-	16	/
	40 - 50	77	6	/	-	/	/	/	/	-	70	/
	50 - 60	370	18	13	-	/	/	/	/	/	351	14
	60 - 65	511	15	10	/	/	/	/	/	-	496	18
	65 U. MEHR	3 703	58	47	-	/	/	/	/	/	3 644	91
	ZUSAMMEN	4 720	99	73	/	7	18	9	6	/	4 616	127
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	20 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	5	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/
	50 - 60	29	/	/	-	/	-	/	-	-	28	/
	60 - 65	24	/	/	-	/	-	-	-	-	24	/
	65 U. MEHR	221	/	/	-	/	/	/	-	-	220	/
	ZUSAMMEN	281	/	/	-	/	/	/	/	-	278	6

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVÖL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIGE, MITHELF- FAM. ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
W E I B L I C H												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	9	/	/	-	-	-	/	-	-	6	/
	60 - 65	13	/	/	-	-	-	/	-	-	10	/
	65 U. MEHR	145	18	18	-	-	-	/	-	-	127	/
	ZUSAMMEN	168	24	24	-	-	-	/	-	-	144	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	/
	15 - 20	6	-	-	-	-	-	-	/	-	6	/
	20 - 30	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/	/
	30 - 40	7	/	/	-	/	-	/	/	-	7	/
	40 - 50	20	/	/	-	/	/	/	/	-	19	/
	50 - 60	95	/	/	/	/	/	/	/	-	91	11
	60 - 65	155	/	/	-	/	/	/	/	-	150	21
	65 U. MEHR	625	11	/	-	5	/	/	/	/	614	62
	ZUSAMMEN	917	21	9	/	10	/	/	/	/	895	98
ZUSAMMEN	UNTER 15	28	-	-	-	-	-	-	-	-	28	/
	15 - 20	20	/	/	-	-	-	-	/	-	18	/
	20 - 30	10	/	/	-	/	/	/	/	-	9	/
	30 - 40	24	/	/	-	/	/	/	/	-	22	/
	40 - 50	97	8	/	-	/	/	/	/	-	89	/
	50 - 60	465	22	15	/	/	/	/	/	/	441	25
	60 - 65	666	19	12	/	/	/	/	/	-	647	39
	65 U. MEHR	4 329	69	52	-	10	7	7	/	/	4 258	153
	ZUSAMMEN	5 638	120	82	/	17	20	14	7	/	5 511	224
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	3 525	-	-	-	-	-	-	-	-	3 525	90
	15 - 20	942	7	/	-	/	/	/	33	/	902	22
	20 - 30	853	67	39	/	11	16	/	19	/	768	31
	30 - 40	1 142	160	108	/	18	34	14	15	/	968	45
	40 - 50	1 467	243	187	/	16	39	17	12	/	1 212	50
	50 - 60	1 417	170	142	-	7	21	11	7	/	1 239	46
	60 - 65	388	25	22	-	/	/	/	/	-	363	16
	65 U. MEHR	962	22	20	-	/	/	/	/	-	940	35
	ZUSAMMEN	10 695	694	524	/	55	114	49	86	/	9 916	335
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	98	-	-	-	-	-	-	-	-	98	/
	15 - 20	36	/	-	-	/	-	-	/	/	35	/
	20 - 30	33	/	/	-	/	/	/	/	-	32	/
	30 - 40	39	/	/	-	/	/	/	/	-	37	/
	40 - 50	77	/	/	-	/	/	/	/	/	74	/
	50 - 60	110	/	/	-	/	/	-	/	/	108	/
	60 - 65	32	/	/	-	-	-	-	-	-	31	/
	65 U. MEHR	93	/	/	-	-	-	-	-	-	93	/
	ZUSAMMEN	517	8	/	-	/	/	/	/	/	506	13
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	187	-	-	-	-	-	-	-	-	187	8
	15 - 20	59	/	/	-	-	/	/	/	-	56	/
	20 - 30	31	19	19	-	/	/	/	/	-	11	/
	30 - 40	53	45	44	-	/	-	/	-	-	8	/
	40 - 50	97	85	85	/	/	/	6	-	-	11	/
	50 - 60	95	70	70	-	/	/	5	-	-	25	/
	60 - 65	22	11	11	-	-	/	/	-	-	12	/
	65 U. MEHR	59	10	10	-	-	/	/	-	-	49	/
	ZUSAMMEN	602	243	240	/	/	/	18	/	-	358	20

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEMERLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVeRKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
W E I B L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 318	-	-	-	-	-	-	-	-	1 318	95
	15 - 20	413	/	/	-	/	/	-	5	/	406	28
	20 - 30	310	16	7	/	6	/	/	6	/	288	22
	30 - 40	526	46	21	/	18	6	10	6	/	474	70
	40 - 50	486	46	25	/	13	8	10	/	/	437	64
	50 - 60	435	28	18	/	8	/	7	/	/	404	57
	60 - 65	102	/	/	-	/	/	/	/	-	99	15
	65 U. MEHR	193	/	/	-	/	-	/	-	-	190	22
	ZUSAMMEN	3 784	144	76	/	48	19	31	23	/	3 618	373
	PRIVATE KRAKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	368	-	-	-	-	-	-	-	-	368
15 - 20		97	/	/	-	/	/	-	/	-	95	8
20 - 30		74	/	/	/	/	/	/	/	-	68	6
30 - 40		149	16	8	/	5	/	/	/	-	131	11
40 - 50		132	15	7	/	/	/	/	/	/	117	12
50 - 60		119	11	8	/	/	/	/	/	/	108	15
60 - 65		31	/	/	-	-	/	-	-	-	30	/
65 U. MEHR		65	/	/	-	-	-	/	-	-	65	/
ZUSAMMEN		1 034	48	27	/	12	/	7	/	/	981	83
ZUSAMMEN		UNTER 15	5 211	-	-	-	-	-	-	-	-	5 211
	15 - 20	1 452	9	5	-	/	/	/	39	/	1 403	58
	20 - 30	1 237	88	48	/	19	19	6	26	/	1 124	59
	30 - 40	1 817	222	138	/	41	41	28	22	/	1 573	126
	40 - 50	2 085	303	220	/	33	49	28	16	/	1 766	126
	50 - 60	1 970	209	168	/	16	24	20	10	/	1 751	118
	60 - 65	521	29	25	-	/	/	/	/	-	492	33
	65 U. MEHR	1 220	25	23	-	/	/	/	/	-	1 195	62
	ZUSAMMEN	15 513	886	628	6	114	138	88	113	/	14 514	791
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	/	/	-	/	/	/	/	-	-	-	-
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	332	/	/	-	/	/	-	21	/	307	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	336	7	/	/	/	/	/	21	/	307	/
NICHT KRAKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	29	-	-	-	-	-	-	-	-	29	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	/	-	/	-	/	-
	20 - 30	7	/	/	/	/	/	-	/	-	5	-
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	7	/	/	-	/	/	-	/	-	6	-
	50 - 60	8	/	/	-	/	/	-	/	-	7	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	14	/	/	-	/	-	-	-	-	13	-
	ZUSAMMEN	75	/	/	/	/	/	-	/	-	69	-
	ZUSAMMEN											
ZUSAMMEN	UNTER 15	5 460	-	-	-	-	-	-	-	-	5 460	220
	15 - 20	2 548	992	13	10	597	373	27	63	/	1 493	63
	20 - 30	4 093	2 615	109	141	1 716	649	185	125	6	1 354	71
	30 - 40	3 980	2 148	270	130	1 149	599	254	71	/	1 761	141
	40 - 50	4 314	2 256	378	65	962	852	219	60	/	1 998	143
	50 - 60	4 167	1 726	331	49	718	628	195	58	/	2 384	163
	60 - 65	1 409	177	64	/	61	49	22	6	/	1 225	81
	65 U. MEHR	6 162	179	115	/	40	24	16	/	/	5 980	246
	ZUSAMMEN	32 133	10 092	1 280	398	5 241	3 173	918	386	18	21 655	1 127

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVÖL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIGE, MITHELF- FAM. ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SÄETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSÄETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSÄETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
	15 - 20	1 572	1 534	16	/	319	1 195	49	27	/	11	/
	20 - 30	3 508	3 300	99	23	836	2 341	176	104	/	104	/
	30 - 40	3 156	3 057	125	21	625	2 286	199	77	/	22	/
	40 - 50	3 842	3 749	231	25	622	2 871	201	76	/	18	/
	50 - 60	2 682	2 581	222	23	469	1 867	133	77	/	25	/
	60 - 65	295	266	40	/	50	175	14	15	/	14	/
	65 U. MEHR	169	108	67	/	9	32	5	/	/	60	/
	ZUSAMMEN	15 236	14 593	800	97	2 930	10 766	776	376	11	267	9
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	27	26	-	-	6	20	/	/	/	/	-
	20 - 30	51	49	/	/	13	36	/	/	/	/	-
	30 - 40	57	55	/	/	13	42	/	/	-	/	-
	40 - 50	91	90	/	/	21	68	/	-	/	/	-
	50 - 60	68	65	/	/	16	48	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	-
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	/	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	300	289	/	/	69	217	14	/	/	7	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	28	27	12	/	/	13	/	-	-	/	-
	20 - 30	95	93	77	-	/	12	6	/	/	/	-
	30 - 40	100	99	95	/	/	/	9	-	-	/	-
	40 - 50	200	200	192	/	/	6	24	-	-	/	-
	50 - 60	203	202	195	/	/	5	19	/	-	/	-
	60 - 65	38	38	37	-	-	/	/	-	-	/	-
	65 U. MEHR	63	62	62	-	-	/	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	727	720	670	/	10	40	64	/	/	6	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	566	551	/	/	480	70	17	/	-	11	/
	20 - 30	1 901	1 742	8	10	1 601	123	139	38	/	121	/
	30 - 40	1 254	1 206	11	6	1 108	80	166	23	/	26	/
	40 - 50	977	960	11	5	863	81	126	13	/	/	/
	50 - 60	750	725	8	/	658	55	108	20	/	6	/
	60 - 65	81	75	/	/	69	5	12	/	/	/	/
	65 U. MEHR	33	23	/	-	21	/	/	-	-	11	/
	ZUSAMMEN	5 564	5 281	40	27	4 798	416	569	100	9	184	8
ZUSAMMEN	UNTER 15	14	-	-	-	-	-	-	-	-	14	/
	15 - 20	2 138	2 085	16	5	799	1 265	66	31	/	22	/
	20 - 30	5 409	5 042	107	33	2 437	2 465	315	142	6	225	8
	30 - 40	4 410	4 262	136	27	1 733	2 366	364	99	/	49	/
	40 - 50	4 819	4 709	241	30	1 485	2 952	327	89	/	22	/
	50 - 60	3 432	3 306	230	27	1 126	1 922	241	96	5	30	/
	60 - 65	376	341	41	/	119	180	26	18	/	17	/
	65 U. MEHR	202	130	68	/	29	33	8	/	/	71	/
	ZUSAMMEN	20 800	19 874	840	124	7 728	11 182	1 345	476	20	450	17
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	31	/	-	-	/	-	-	-	-	31	/
	15 - 20	23	6	/	/	/	/	/	/	-	15	/
	20 - 30	172	110	36	39	35	/	14	8	-	54	/
	30 - 40	356	321	130	58	132	/	60	/	/	30	/
	40 - 50	459	426	203	69	153	/	90	/	/	29	/
	50 - 60	361	315	147	58	110	/	63	/	-	44	6
	60 - 65	77	51	32	6	13	/	12	/	-	25	/
	65 U. MEHR	149	26	23	/	/	/	6	-	-	123	10
	ZUSAMMEN	1 628	1 256	572	233	448	/	245	19	/	353	29

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEMERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF- FAM.- ANGEN.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK.- VERSICH.
I N S G E S A M T												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	-	/	/	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	6	5	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	9	7	/	/	/	/	-	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	/	-	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	27	18	/	/	12	-	/	/	-	9	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	-	/	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	-	/	-	-	/	-
	50 - 60	6	/	/	/	/	-	/	-	-	/	/
	60 - 65	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	20	13	9	/	/	-	/	/	-	7	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	44	-	-	-	-	-	-	-	-	44	/
	15 - 20	22	/	-	/	/	/	/	/	-	18	/
	20 - 30	216	146	23	30	92	/	22	6	/	64	/
	30 - 40	608	570	111	43	416	/	126	/	/	35	6
	40 - 50	651	624	153	49	422	/	165	/	/	25	5
	50 - 60	506	473	125	47	301	/	136	/	/	32	7
	60 - 65	85	68	22	7	39	-	20	/	-	17	/
	65 U. MEHR	106	28	15	/	12	/	7	-	-	79	8
	ZUSAMMEN	2 237	1 911	448	178	1 284	/	475	13	/	314	40
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	180	-	-	-	-	-	-	-	-	180	13
	15 - 20	64	17	/	14	/	/	/	/	-	46	/
	20 - 30	410	341	48	234	58	/	39	/	/	65	5
	30 - 40	750	688	160	368	159	/	99	/	/	60	7
	40 - 50	537	486	139	261	85	/	67	/	/	49	/
	50 - 60	448	346	116	175	55	/	59	/	/	101	11
	60 - 65	140	61	30	20	11	/	9	-	-	79	9
	65 U. MEHR	535	51	40	/	6	/	6	/	/	484	39
	ZUSAMMEN	3 065	1 989	534	1 076	376	/	279	11	/	1 064	93
ZUSAMMEN	UNTER 15	256	/	-	-	/	-	-	-	-	256	19
	15 - 20	108	26	/	19	/	/	/	/	-	80	8
	20 - 30	797	597	106	303	186	/	75	17	/	183	11
	30 - 40	1 714	1 579	400	470	707	/	284	10	/	125	14
	40 - 50	1 647	1 536	496	379	659	/	321	7	/	104	13
	50 - 60	1 316	1 133	387	280	466	/	257	6	/	177	24
	60 - 65	302	181	84	33	64	/	41	/	-	121	15
	65 U. MEHR	791	104	78	5	21	/	19	/	/	686	57
	ZUSAMMEN	6 930	5 156	1 553	1 487	2 108	8	999	43	/	1 730	161
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	45	-	-	-	-	-	-	-	-	45	/
	15 - 20	24	/	/	-	-	-	-	/	-	22	/
	20 - 30	15	/	/	-	/	/	/	/	-	14	/
	30 - 40	30	/	/	-	/	/	-	/	-	29	/
	40 - 50	140	7	/	-	/	/	/	/	-	132	/
	50 - 60	657	24	17	-	/	5	/	/	/	630	22
	60 - 65	883	24	17	/	/	5	/	/	-	859	31
	65 U. MEHR	6 251	153	130	/	9	14	16	/	/	6 096	172
	ZUSAMMEN	8 045	210	168	/	13	29	22	9	/	7 826	231
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	11	/	/	-	/	/	-	/	-	11	/
	50 - 60	83	/	/	-	/	/	-	/	/	81	/
	60 - 65	65	/	/	-	/	/	-	-	-	65	/
	65 U. MEHR	408	/	/	-	/	/	/	-	-	406	8
	ZUSAMMEN	571	/	/	-	/	/	/	/	/	566	14

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM. ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER:	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
LANDWIRTSCHAFTL.	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENKASSE	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	16	/	/	-	-	/	/	-	-	12	/
	60 - 65	22	6	6	-	-	/	/	-	-	16	/
	65 U. MEHR	285	49	48	-	-	/	/	-	-	237	9
	ZUSAMMEN	325	59	58	-	-	/	/	-	-	266	10
ERSATZKASSE	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
	15 - 20	11	/	-	-	-	/	-	/	-	11	/
	20 - 30	6	/	/	-	/	-	-	-	-	6	/
	30 - 40	10	/	/	-	/	-	/	/	-	9	/
	40 - 50	28	/	/	-	/	/	/	/	-	26	/
	50 - 60	132	/	/	/	/	/	/	/	-	127	15
	60 - 65	246	6	/	-	/	/	/	/	-	240	31
	65 U. MEHR	1 116	29	18	/	10	/	9	/	/	1 087	111
	ZUSAMMEN	1 561	42	23	/	15	/	12	/	/	1 518	162
ZUSAMMEN	UNTER 15	57	-	-	-	-	-	-	-	-	57	/
	15 - 20	35	/	/	-	-	/	-	/	-	33	/
	20 - 30	21	/	/	-	/	/	-	/	-	19	/
	30 - 40	40	/	/	-	/	/	-	/	-	38	/
	40 - 50	168	9	/	-	/	/	-	/	-	158	7
	50 - 60	789	29	19	/	/	6	/	/	/	757	37
	60 - 65	1 130	29	19	/	/	6	/	/	-	1 099	62
	65 U. MEHR	7 368	182	148	/	19	15	25	/	/	7 183	283
	ZUSAMMEN	9 607	252	191	/	28	32	34	11	/	9 344	393
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE 3)	UNTER 15	7 254	-	-	-	-	-	-	-	-	7 254	186
	15 - 20	1 797	14	10	-	/	/	/	61	/	1 723	48
	20 - 30	1 045	72	41	/	13	17	/	29	/	945	37
	30 - 40	1 155	162	110	/	18	34	14	18	/	975	45
	40 - 50	1 481	245	189	/	17	39	17	15	/	1 220	50
	50 - 60	1 428	172	144	/	7	21	12	9	/	1 248	46
	60 - 65	394	26	23	-	/	/	/	/	-	368	16
	65 U. MEHR	996	22	20	-	/	/	/	/	-	974	37
	ZUSAMMEN	15 552	712	536	/	59	116	51	132	/	14 707	465
DARUNTER:	UNTER 15	208	-	-	-	-	-	-	-	-	208	/
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	67	/	-	-	/	-	-	/	/	65	/
	20 - 30	41	/	/	-	/	/	/	/	-	40	/
	30 - 40	40	/	/	-	/	/	/	/	-	37	/
	40 - 50	77	/	/	-	/	/	/	/	/	74	/
	50 - 60	111	/	/	-	/	/	-	/	/	109	/
	60 - 65	32	/	/	-	-	-	-	/	-	32	/
	65 U. MEHR	94	/	/	-	-	-	-	-	-	93	/
	ZUSAMMEN	670	8	/	-	/	/	/	5	/	657	16
LANDWIRTSCHAFTL.	UNTER 15	387	-	-	-	-	-	-	-	-	387	13
KRANKENKASSE	15 - 20	106	6	6	-	-	/	/	/	/	99	6
	20 - 30	43	20	19	-	/	/	/	/	-	23	/
	30 - 40	53	45	45	-	/	-	/	-	-	9	/
	40 - 50	97	86	85	/	/	/	6	-	-	12	/
	50 - 60	95	71	70	-	/	/	5	-	-	25	/
	60 - 65	23	11	11	-	/	/	/	-	-	12	/
	65 U. MEHR	67	10	10	-	-	/	/	-	-	57	/
	ZUSAMMEN	872	247	245	/	/	/	18	/	/	622	30

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN GEMERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS MINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM. ANGEH.	HEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	2 701	-	-	-	-	-	-	-	-	2 701	196
	15 - 20	818	/	/	/	/	/	/	10	/	805	57
	20 - 30	457	20	8	/	8	/	/	10	/	427	30
	30 - 40	535	47	21	/	19	6	10	8	/	480	70
	40 - 50	489	47	26	/	13	8	10	/	/	439	64
	50 - 60	438	29	18	/	9	/	7	/	/	406	57
	60 - 65	104	/	/	-	/	/	/	/	-	100	15
	65 U. MEHR	200	/	/	-	/	-	/	/	-	197	24
	ZUSAMMEN	5 741	152	78	/	52	20	32	34	/	5 555	513
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	744	-	-	-	-	-	-	-	-	744
15 - 20		195	/	/	/	/	/	/	/	/	192	16
20 - 30		106	6	/	/	/	/	/	/	-	98	8
30 - 40		151	17	9	/	5	/	/	/	-	133	11
40 - 50		133	15	7	/	/	/	/	/	/	117	12
50 - 60		120	12	8	/	/	/	/	/	/	108	15
60 - 65		31	/	/	/	-	-	/	-	-	30	/
65 U. MEHR		66	/	/	-	-	-	/	-	-	65	/
ZUSAMMEN		1 547	52	29	6	13	/	8	7	/	1 488	123
ZUSAMMEN		UNTER 15	10 699	-	-	-	-	-	-	-	-	10 699
	15 - 20	2 811	18	11	/	/	/	/	73	/	2 720	121
	20 - 30	1 608	97	51	/	23	21	6	41	/	1 470	75
	30 - 40	1 841	226	140	/	42	41	28	27	/	1 588	126
	40 - 50	2 103	307	222	/	34	49	29	20	/	1 776	127
	50 - 60	1 986	213	170	/	17	24	20	12	/	1 762	118
	60 - 65	530	30	26	/	/	/	/	/	-	499	34
	65 U. MEHR	1 262	26	24	-	/	/	/	/	-	1 236	66
	ZUSAMMEN	22 840	916	643	8	124	141	90	174	7	21 750	1 100
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	655	655	/	638	12	/	39	-	-	-	-
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	549	/	/	-	/	/	/	55	/	489	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 203	659	/	638	12	7	40	55	/	489	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	59	-	-	-	-	-	-	-	-	59	-
	15 - 20	6	/	-	-	-	/	-	/	-	/	-
	20 - 30	12	/	/	/	/	/	-	/	-	8	-
	30 - 40	11	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	12	/	/	/	/	/	-	/	-	7	-
	50 - 60	12	/	/	/	/	/	-	/	-	8	-
	60 - 65	/	/	/	/	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	22	/	/	/	/	-	-	-	-	19	-
	ZUSAMMEN	137	17	10	/	/	/	-	7	-	113	-
	I N S G E S A M T											
INSGESAMT	UNTER 15	11 219	/	-	-	/	-	-	-	-	11 219	455
	15 - 20	5 254	2 251	30	143	809	1 269	71	116	/	2 888	131
	20 - 30	8 334	6 154	266	741	2 655	2 493	413	226	9	1 953	96
	30 - 40	8 130	6 130	679	557	2 485	2 410	684	150	7	1 850	144
	40 - 50	8 843	6 606	965	451	2 181	3 008	686	126	/	2 111	148
	50 - 60	7 610	4 705	809	328	1 613	1 954	527	122	/	2 783	181
	60 - 65	2 359	583	171	36	188	188	73	21	/	1 755	111
	65 U. MEHR	9 768	446	320	6	70	50	54	/	/	9 317	408
	INSGESAMT	61 516	26 874	3 239	2 261	10 002	11 372	2 507	766	31	33 876	1 674

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEMERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.3 ERWERBSTÄTIGTE IM APRIL 1980 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT ETWEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
M Ä N N L I C H												
RVO-KASSE 2)	PFLICHTVERSICHERT	9 926	9 230	759	328	2 018	3 454	1 858	688	100	25	696
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 038	980	8	20	59	103	123	305	190	107	58
	ALS RENTNER VER- SICHERT	111	54	/	9	10	8	9	7	/	/	57
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	19	8	/	/	/	/	/	/	/	/	11
	ZUSAMMEN	11 094	10 272	774	357	2 087	3 566	2 061	1 001	295	131	821
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	262	258	14	/	36	90	69	35	8	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	16	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	-	/	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	280	275	14	5	36	91	71	39	12	8	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	530	29	9	/	5	/	/	/	/	/	501
	FREIWILLIG VER- SICHERT	9	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	35	/	/	/	/	/	/	/	-	-	33
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	578	39	9	5	6	/	/	/	/	/	539
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	1 976	1 927	145	64	249	544	508	323	74	22	49
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 560	1 493	6	11	25	51	190	525	408	277	66
	ALS RENTNER VER- SICHERT	20	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	3 564	3 444	153	76	277	598	700	852	486	302	120
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 456	1 401	6	23	65	141	229	383	299	256	55
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	1 460	1 403	6	23	65	141	229	384	299	257	56
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	651	509	208	24	80	64	53	61	17	/	142
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/
	ZUSAMMEN	652	510	208	25	80	64	53	61	17	/	142
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 902	11 157	904	391	2 266	3 998	2 366	1 011	175	46	745
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 053	3 874	20	53	149	296	611	1 214	897	635	179
	ALS RENTNER VER- SICHERT	132	72	/	10	12	10	11	11	8	8	60
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	31	16	/	/	/	/	/	/	/	/	14
	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	651	509	208	24	80	64	53	61	17	/	142
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	12	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 782	15 641	1 142	481	2 511	4 370	3 044	2 300	1 098	695	1 141

1)EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.
2)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMI-
NISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKEN-
KASSE.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.3 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.-MEHR	
W E I B L I C H												
RVO-KASSE 2)	PFLICHTVERSICHERT	4 667	4 377	971	1 387	1 385	479	122	27	/	/	290
	FREIWILLIG VER- SICHERT	219	179	21	26	34	30	33	22	8	/	40
	ALS RENTNER VER- SICHERT	99	48	7	14	13	6	/	/	/	/	50
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	694	190	163	14	7	/	/	/	/	/	503
	ZUSAMMEN	5 678	4 794	1 162	1 441	1 439	516	160	54	14	8	884
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	26	26	/	/	7	6	/	/	/	-	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	6	/	/	/	-	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	38	34	9	6	8	7	/	/	/	-	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	190	15	6	/	/	/	/	/	/	-	176
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	24	/	/	/	/	-	-	-	-	-	24
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	243	/	/	/	/	/	/	-	-	/	240
	ZUSAMMEN	461	20	8	/	/	/	/	/	/	/	441
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	3 305	3 210	530	754	942	695	212	65	9	/	95
	FREIWILLIG VER- SICHERT	351	305	22	23	36	45	75	72	22	10	46
	ALS RENTNER VER- SICHERT	21	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	144	81	63	8	/	/	/	/	/	/	63
	ZUSAMMEN	3 821	3 614	616	790	987	745	292	138	33	14	208
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	534	487	19	35	71	75	93	132	41	21	47
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	48	24	14	/	/	/	/	/	/	/	24
	ZUSAMMEN	582	511	32	37	74	77	95	134	41	22	71
SONSTIGER VERS.-SCHUTZ	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
		/	/	/	/	/	-	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	7	6	/	/	/	/	/	/	/	-	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	7 972	7 587	1 501	2 141	2 327	1 174	335	92	13	/	385
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 103	970	61	84	142	150	200	226	71	36	133
	ALS RENTNER VER- SICHERT	120	66	8	18	18	8	6	/	/	/	54
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	886	296	240	24	14	6	6	/	/	/	590
	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
		/	/	/	/	/	-	-	-	-	-	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 092	8 929	1 813	2 269	2 503	1 339	548	326	88	44	1 164

1)EINSCHL. ALLER MITHELFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.
2)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKEN-
KASSE.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENDER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENDER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.3 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.-MEHR	
I N S G E S A M T												
RVO-KASSE 2)	PFLICHTVERSICHERT	14 593	13 607	1 731	1 714	3 403	3 933	1 980	716	105	26	986
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 256	1 159	29	46	93	133	226	327	198	107	97
	ALS RENTNER VER- SICHERT	210	103	11	23	23	13	12	10	5	6	107
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	712	198	165	15	7	/	/	/	/	/	515
	ZUSAMMEN	16 772	15 066	1 936	1 798	3 526	4 083	2 221	1 055	309	139	1 705
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	289	284	18	10	43	96	71	36	8	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	18	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	6	/	/	/	-	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	318	310	23	11	44	97	74	40	12	8	9
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	720	44	14	7	9	/	/	/	/	/	677
	FREIWILLIG VER- SICHERT	13	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	59	/	/	/	/	/	/	/	-	-	56
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	247	/	/	/	/	/	/	-	-	/	244
	ZUSAMMEN	1 039	59	17	9	10	6	6	5	/	/	981
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	5 281	5 137	675	818	1 191	1 239	720	387	83	25	144
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 911	1 798	28	34	61	96	264	597	431	287	113
	ALS RENTNER VER- SICHERT	42	36	/	/	7	5	/	/	5	/	6
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	152	87	65	9	6	/	/	/	/	/	65
	ZUSAMMEN	7 385	7 058	769	866	1 265	1 342	991	990	519	316	327
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 989	1 888	25	57	136	216	322	515	339	277	102
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	52	27	14	/	/	/	/	/	/	/	25
	ZUSAMMEN	2 042	1 915	39	59	139	218	324	518	340	278	127
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEEM- PFAENGER USW. 3)	655	512	208	25	81	64	53	61	17	/	143
		/	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/
	ZUSAMMEN	659	516	209	26	82	65	54	61	17	/	144
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 874	18 744	2 405	2 532	4 594	5 172	2 700	1 103	187	51	1 130
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 156	4 844	81	137	291	446	811	1 440	968	671	312
	ALS RENTNER VER- SICHERT	252	138	12	28	30	18	16	14	10	9	113
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	916	312	244	26	16	7	8	6	/	/	604
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEEM- PFAENGER USW. 3)	655	512	208	25	81	64	53	61	17	/	143
		/	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	17	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	26 874	24 569	2 955	2 751	5 014	5 708	3 592	2 626	1 186	739	2 305

1)EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.
2)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMI-
NISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHRUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AP- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAEZTL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	649	443	48	/	11	148	52
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	391	/	-	/	68	320	20
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	5 049	47	-	/	530	4 470	232
	BAUGEWERBE	1 486	15	-	/	63	1 407	71
	HANDEL	564	14	-	/	165	384	34
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	667	7	-	65	95	499	47
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	68	/	-	/	56	10	6
	Dienstleistungen,Soweit Anderweitig							
	Nicht Genannt	499	14	-	/	171	313	34
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	59	/	-	/	24	34	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	495	/	-	11	151	331	28
	ZUSAMMEN	9 926	546	48	83	1 334	7 915	527
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	262	/	-	/	50	210	13
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	530	453	48	/	/	24	49
ERSATZKASSE	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	18	-	-	-	9	9	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	36	/	-	-	32	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	701	7	-	/	548	146	63
	BAUGEWERBE	92	/	-	/	60	30	7
	HANDEL	372	6	-	/	342	24	38
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	78	/	-	/	58	15	6
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	178	/	-	/	174	/	21
	Dienstleistungen,Soweit Anderweitig							
	Nicht Genannt	250	8	-	/	222	18	30
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	49	-	-	/	45	/	5
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	203	/	-	9	183	10	16
	ZUSAMMEN	1 976	25	-	17	1 674	261	190
ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	667	443	48	/	20	157	54
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	427	/	-	/	100	324	23
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	5 751	53	-	/	1 077	4 617	294
	BAUGEWERBE	1 577	17	-	/	123	1 437	78
	HANDEL	936	20	-	/	507	408	72
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	744	8	-	68	154	514	53
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	245	/	-	/	231	12	27
	Dienstleistungen,Soweit Anderweitig							
	Nicht Genannt	749	22	-	/	393	330	64
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	108	/	-	/	69	37	8
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	698	/	-	20	334	341	44
	ZUSAMMEN	11 902	571	48	100	3 008	8 176	717
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	/	/	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	14	/	-	/	14	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	376	145	/	/	229	/	79
	BAUGEWERBE	101	76	/	/	25	/	25
	HANDEL	108	84	/	/	23	-	25
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	165	37	/	114	14	-	30
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	28	7	-	/	18	-	9
	Dienstleistungen,Soweit Anderweitig							
	Nicht Genannt	148	98	/	14	35	/	30
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	10	/	-	/	7	-	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	84	/	-	62	21	-	8
	ZUSAMMEN	1 038	447	/	199	388	/	210
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	16	/	-	/	11	-	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	9	5	/	/	/	-	/

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRAKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	-	/	/	-	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	31	/	-	/	30	-	7
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	575	71	/	/	502	/	141
	BAUGEWERBE	81	26	/	/	54	-	23
	HANDEL	226	110	/	/	115	-	65
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	47	14	/	7	26	-	11
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	123	15	-	/	104	-	36
	Dienstleistungen,Soweit anderweitig							
	Nicht genannt	290	107	/	35	147	/	80
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	32	/	-	7	24	/	6
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	153	/	-	79	73	-	18
	ZUSAMMEN	1 560	345	/	134	1 077	/	388
PRIVATE KRAKENVER- SICHERUNG	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	/	/	/	-	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	/	/	-	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	165	83	/	/	79	/	28
	BAUGEWERBE	42	31	/	/	10	/	7
	HANDEL	116	91	/	/	22	/	22
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	232	15	-	208	9	-	41
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	49	14	-	8	27	-	8
	Dienstleistungen,Soweit anderweitig							
	Nicht genannt	460	170	/	217	72	/	64
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	47	/	-	35	11	-	6
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	337	/	-	316	20	-	38
	ZUSAMMEN	1 456	406	/	790	256	/	214
ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	9	-	/	/	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	50	/	-	/	47	-	10
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	1 116	299	/	/	811	/	248
	BAUGEWERBE	224	133	/	/	88	/	56
	HANDEL	450	285	/	/	160	/	112
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	443	65	/	328	50	-	81
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	199	36	-	13	150	-	53
	Dienstleistungen,Soweit anderweitig							
	Nicht genannt	898	375	/	266	254	/	173
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	89	/	-	45	42	/	13
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	574	/	-	458	115	-	64
	ZUSAMMEN	4 053	1 198	10	1 123	1 721	/	811
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	50	-	48	-	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	/	/	/	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	23	13	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	6	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	22	15	/	-	/	/	6
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	Dienstleistungen,Soweit anderweitig							
	Nicht genannt	24	18	/	-	/	/	6
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	/	/	-	/	/	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	/	/	-	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	132	52	57	/	11	12	20
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	111	40	55	/	6	11	13
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	-
LANDWIRTSCH. KRAKENKASSE	ZUSAMMEN	35	/	32	-	-	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	20	12	/	/	5	/	7

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELFF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M Ä N N L I C H								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.) BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT ANDERWEITIG NICHT GENANNT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U. PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	6 / 6 / /	- / / / /	6 / / / /	- / / / /	/	-	/
	ZUSAMMEN	31	/	12	/	9	/	/
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	19	/	10	/	/	/	/
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	-	-	-	/	-	-
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	-	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	8	/	/	/	/	/	/
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	-	/
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUEH- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	651	/	-	636	10	/	39
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILF- FEEMPFÄNGER 4)	ZUSAMMEN	/	/	-	-	/	/	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	652	/	-	636	11	/	39
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.) BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT ANDERWEITIG NICHT GENANNT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U. PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	- / / / /	- / / / /	- / / / /	- / / / /	-	-	-
	ZUSAMMEN	12	8	-	/	/	/	-
ZUSAMMEN								
ZUSAMMEN	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.) BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT ANDERWEITIG NICHT GENANNT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U. PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	732 478 6 899 1 809 1 415 1 193 447 1 696 206 1 908	443 /	102 /	/	25 148 1 895 212 671 205 381 658 115 452	158 324 4 623 1 439 410 515 12 336 40 343	58 33 547 136 190 135 80 244 22 145
	ZUSAMMEN	16 782	1 834	126	1 867	4 761	8 199	1 589

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEMEINLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 3) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. - 4) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE / -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHILF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	HEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP. 1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	233	67	108	/	7	56	17
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	28	/	-	-	13	14	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	1 902	9	-	/	364	1 527	78
	BAUGEWERBE	53	/	-	/	35	18	8
	HANDEL	638	8	-	/	381	248	35
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	169	/	-	7	81	80	13
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	91	/	-	/	69	22	6
	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	1 114	14	-	/	440	657	67
	Organisationen ohne Erwerbscharakter u. private Haushalte	149	/	-	/	61	86	8
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	292	/	-	/	146	142	15
	ZUSAMMEN	4 667	99	108	14	1 596	2 851	249
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	26	/	-	/	19	7	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	190	64	105	/	6	16	15
ERSATZKASSE	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	13	-	/	-	8	/	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	17	/	-	-	17	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	635	/	-	/	568	64	70
	BAUGEWERBE	68	/	-	/	66	/	10
	HANDEL	833	5	-	/	794	37	79
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	72	/	-	/	68	/	9
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	274	/	-	/	272	/	34
	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	949	6	-	/	903	36	121
	Organisationen ohne Erwerbscharakter u. private Haushalte	120	/	-	/	115	/	15
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	326	/	-	/	318	/	39
	ZUSAMMEN	3 305	15	/	10	3 124	155	379
ZUSAMMEN	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	245	63	108	/	14	60	18
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	45	/	-	-	30	14	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	2 537	12	-	/	932	1 591	148
	BAUGEWERBE	121	/	-	/	101	20	18
	HANDEL	1 471	13	-	/	1 172	285	113
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	240	/	-	8	148	83	22
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	365	/	-	/	341	23	41
	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	2 063	20	-	7	1 344	693	189
	Organisationen ohne Erwerbscharakter u. private Haushalte	268	/	-	/	175	90	23
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	618	/	-	6	464	147	55
	ZUSAMMEN	7 972	113	108	25	4 720	3 006	628
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	/	-	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	/	-	-	-	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	40	10	7	-	22	/	7
	BAUGEWERBE	7	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	42	30	/	/	7	/	7
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	23	/	/	17	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	/	/	-	/
	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	79	48	7	8	15	/	13
	Organisationen ohne Erwerbscharakter u. private Haushalte	5	/	/	/	/	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	12	/	-	8	/	/	/
	ZUSAMMEN	219	95	26	34	60	/	35
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	-	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	-	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEBERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 3) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITTELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
F R E I W I L L I G V E R S I C H E R T								
ERSATZKASSE	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	/	-	/	-	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	/	-	/	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	53	8	/	-	42	-	15
	BAUGEWERBE	7	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	71	37	7	-	27	/	24
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	9	/	/	/	5	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	21	/	/	/	19	-	6
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	140	33	/	26	76	/	30
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	15	/	/	/	13	-	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	31	/	-	13	17	-	7
	ZUSAMMEN	351	83	17	44	206	/	88
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	/	-	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	/	-	/	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	39	10	6	/	22	/	5
	BAUGEWERBE	5	/	/	-	/	-	/
	HANDEL	55	30	6	/	19	/	9
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	34	/	/	28	/	-	7
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	11	/	/	/	9	/	/
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	284	54	10	175	45	/	31
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	23	/	-	15	7	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	79	-	/	68	11	/	8
	ZUSAMMEN	534	98	27	286	121	/	65
ZUSAMMEN	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	8	-	6	-	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	/	-	/	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	133	28	17	/	87	/	27
	BAUGEWERBE	20	/	/	-	10	/	/
	HANDEL	168	97	18	/	52	/	39
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	66	7	/	47	11	/	13
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	37	/	/	/	31	/	8
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	503	134	21	209	136	/	73
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	43	/	/	18	23	/	5
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	122	/	/	89	32	/	17
	ZUSAMMEN	1 103	275	70	364	387	6	188
A L S R E N T N E R V E R S I C H E R T								
ZUSAMMEN	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	42	-	41	-	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	/	-	/	-	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	12	/	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	25	13	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	-	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	27	12	/	/	/	6	/
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	7	/	/	-	/	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	-	/	/	/
	ZUSAMMEN	120	30	52	/	17	20	14
DAVON:								
RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	99	24	50	/	7	18	9
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	24	/	24	-	-	-	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	21	6	/	/	10	/	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 3) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
--------------------------------	----------------------	---------------------------------	-------------------	--	--------	---------------------	------------------	---

W E I B L I C H

ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT

ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	410	-	406	/	/	/	22
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	/	/	/	-	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	92	7	38	-	19	28	10
	BAUGEWERBE	18	/	12	-	/	/	/
	HANDEL	128	19	48	/	37	24	18
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	14	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	12	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen,Soweit Anderweitig							
	Nicht Genannt	169	32	54	/	35	44	27
	Organisationen ohne Erwerbscharakter u.							
	Private Haushalte	27	/	/	/	6	19	/
	Gebietskörpersch. u.Sozialversicherung	13	/	/	/	/	8	/
	ZUSAMMEN	886	61	567	6	114	138	88
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	694	34	490	/	55	114	49
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	8	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	243	/	238	/	/	/	18
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	144	21	56	/	48	19	31
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	48	6	21	/	12	/	7

SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ

FREIE HEILFUEH- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	/	-	-	/	/	/	/
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHIL- FEEMPFAENGER 4)	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	-
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	7	/	/	/	/	/	/

NICHT KRANKENVERSICHERT

ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	-	-	-	-	-	-	-
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	/	/	-	-	/	-	-
	BAUGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-
	HANDEL	/	/	-	-	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	-	-	-	/	-	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-
	Dienstleistungen,Soweit Anderweitig							
	Nicht Genannt	/	/	-	/	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbscharakter u.							
	Private Haushalte	/	/	-	-	/	/	-
	Gebietskörpersch. u.Sozialversicherung	/	-	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	/	/	-	/	/	/	-

ZUSAMMEN

ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	706	63	561	/	17	65	42
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	52	/	/	-	35	15	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	2 775	50	58	/	1 040	1 626	187
	BAUGEWERBE	161	6	17	/	116	22	27
	HANDEL	1 792	142	70	/	1 265	314	175
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	322	10	6	56	163	87	36
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	414	5	/	/	377	27	51
	Dienstleistungen,Soweit Anderweitig							
	Nicht Genannt	2 765	199	79	220	1 520	747	293
	Organisationen ohne Erwerbscharakter u.							
	Private Haushalte	347	/	/	19	208	114	31
	Gebietskörpersch. u.Sozialversicherung	758	/	/	97	501	156	73
	ZUSAMMEN	10 092	482	798	398	5 241	3 173	918

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. 4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	887	505	155	/	17	203	70
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	419	/	-	/	81	334	21
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	6 951	56	-	/	894	5 998	310
	BAUGEWERBE	1 539	15	-	/	97	1 425	79
	HANDEL	1 201	22	-	/	546	632	69
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	836	8	-	73	176	579	60
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	159	/	-	/	125	32	12
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	1 613	28	-	/	611	970	101
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	207	/	-	/	85	120	11
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	788	/	-	14	297	473	44
	ZUSAMMEN	14 593	645	155	97	2 930	10 766	776
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	289	/	-	/	69	217	14
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	720	517	152	/	10	40	64
ERSATZKASSE	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	31	-	/	-	17	14	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	53	/	-	-	49	/	5
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	1 336	9	-	/	1 116	210	132
	BAUGEWERBE	160	/	-	/	126	32	17
	HANDEL	1 205	11	-	/	1 132	61	117
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	149	/	-	/	126	18	15
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	451	/	-	/	446	/	55
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	1 198	14	-	6	1 125	53	151
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	169	/	-	/	160	7	20
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	529	/	-	12	501	15	55
	ZUSAMMEN	5 281	40	/	27	4 798	416	569
ZUSAMMEN	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	912	505	156	/	34	217	72
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	472	/	-	/	130	338	26
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	8 287	65	-	5	2 009	6 208	442
	BAUGEWERBE	1 699	17	-	/	224	1 457	96
	HANDEL	2 406	34	-	/	1 679	693	185
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	985	9	-	77	302	597	74
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	610	/	-	/	571	35	67
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	2 812	42	-	10	1 736	1 023	252
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	376	/	-	/	245	127	31
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	1 316	/	-	26	798	488	99
	ZUSAMMEN	19 874	684	156	124	7 728	11 182	1 345
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE 3)	LAND- U. FORSTW., TIERHALTUNG U. FISCHEREI	8	-	/	/	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERSORG., BERGBAU	15	/	-	/	14	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	417	155	9	/	251	/	87
	BAUGEWERBE	108	78	/	/	27	/	27
	HANDEL	150	114	/	/	30	/	31
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	188	40	/	131	16	/	34
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	32	7	-	/	22	-	9
	Dienstleistungen, soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	227	145	9	22	51	/	42
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	15	/	/	/	10	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	96	/	-	70	25	/	10
	ZUSAMMEN	1 256	542	30	233	448	/	245
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	18	/	/	/	12	-	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	13	7	/	/	/	-	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 3) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEENDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAEZTL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	/	-	/	/	/	-	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	33	/	-	/	33	-	7
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	628	79	/	/	544	/	156
	BAUGEWERBE	88	28	/	/	58	/	25
	HANDEL	297	147	8	/	142	/	89
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	56	16	/	8	31	/	13
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	144	17	/	/	123	-	43
	Dienstleistungen,SOWEIT ANDERWEITIG							
	NICHT GENANNT	429	140	5	62	222	/	110
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	48	/	/	10	37	/	9
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	184	/	-	93	90	-	24
	ZUSAMMEN	1 911	428	20	178	1 284	/	475
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	6	-	/	/	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	6	/	/	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	204	93	7	/	102	/	33
	BAUGEWERBE	47	32	/	/	13	/	8
	HANDEL	171	120	8	/	41	/	30
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	266	17	/	236	13	-	48
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	60	15	/	8	36	/	10
	Dienstleistungen,SOWEIT ANDERWEITIG							
	NICHT GENANNT	744	224	11	391	117	/	95
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	70	/	-	50	18	/	8
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	416	/	/	384	31	/	46
	ZUSAMMEN	1 989	503	30	1 076	376	/	279
ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	18	-	7	/	7	/	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	54	/	/	/	51	-	11
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	1 249	327	19	/	897	/	275
	BAUGEWERBE	243	137	5	/	98	/	60
	HANDEL	618	382	21	/	212	/	150
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	510	72	/	375	60	/	94
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	236	39	/	15	181	/	62
	Dienstleistungen,SOWEIT ANDERWEITIG							
	NICHT GENANNT	1 401	509	24	475	390	/	246
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	133	/	/	63	65	/	18
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	696	/	/	546	146	/	80
	ZUSAMMEN	5 156	1 473	80	1 487	2 108	8	999
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	91	-	89	-	/	/	/
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	/	/	/	-	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	35	16	5	-	6	9	6
	BAUGEWERBE	8	5	/	-	/	/	/
	HANDEL	47	28	8	-	7	/	11
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen,SOWEIT ANDERWEITIG							
	NICHT GENANNT	51	30	6	/	7	8	10
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	9	/	/	/	/	/	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	/	/	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	252	83	109	/	28	32	34
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	210	64	104	/	13	29	22
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	59	/	56	-	-	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	42	19	/	/	15	/	12

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN AMERKANNTEN GEBERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1980 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF- FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRAKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	416	-	411	/	/	/	22
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	/	/	/	-	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	98	7	40	-	22	29	10
	BAUGEWERBE	19	/	12	-	/	/	/
	HANDEL	132	20	49	/	38	25	19
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	16	/	5	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	12	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen,soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	178	33	57	/	38	46	27
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	27	/	/	/	6	19	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	15	/	/	/	/	8	/
	ZUSAMMEN	916	64	579	8	124	141	90
DAVON: RVO-KASSE 3)	ZUSAMMEN	712	36	500	/	59	116	51
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	8	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRAKENKASSE	ZUSAMMEN	247	/	243	/	/	/	18
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	152	22	57	/	52	20	32
PRIVATE KRAKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	52	7	23	6	13	/	8
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUER- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	655	/	-	638	12	/	39
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHIL- FEEMPFAENGER 4)	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	659	/	/	638	12	7	40
NICHT KRAKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	-	-	-	-	-	-	-
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	/	/	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	/	/	-	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	/	-	-	-	/	-
	HANDEL	/	/	-	-	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	-	/	/	/	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	-	-	-	-	-	-
	Dienstleistungen,soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	7	/	-	/	/	/	-
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	/	/	-	-	/	/	-
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	17	10	-	/	/	/	-
I N S G E S A M T								
INSGESAMT	LAND-U.FORSTW.,TIERHALTUNG U. FISCHEREI	1 437	505	663	/	42	223	100
	ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERSORG.,BERGBAU	530	/	/	/	183	339	37
	VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEW.)	9 674	417	65	9	2 935	6 249	734
	BAUGEWERBE	1 970	160	18	/	328	1 461	162
	HANDEL	3 207	466	78	/	1 936	724	365
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 515	85	7	454	367	602	171
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	861	45	/	16	757	39	131
	Dienstleistungen,soweit anderweitig							
	NICHT GENANNT	4 460	618	87	494	2 178	1 083	537
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER U.							
	PRIVATE HAUSHALTE	553	7	/	68	322	154	53
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	2 666	7	/	1 206	954	499	218
	INSGESAMT	26 874	2 316	924	2 261	10 002	11 372	2 507

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEBERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS MINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1980 NACH ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
RVO-KASSE 1)	PFLICHTVERSICHERT	9 926	980	2 178	2 170	2 612	1 719	199	68
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 038	/	76	263	368	266	43	19
	ALS RENTNER VER- SICHERT	111	-	/	/	/	6	9	95
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	19	7	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	11 094	990	2 260	2 435	2 983	1 992	252	182
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	262	23	41	50	85	61	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	16	-	/	/	5	6	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	-	/	-	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	-	/	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	280	23	42	53	90	67	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	530	19	69	75	150	144	29	43
	FREIWILLIG VER- SICHERT	9	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	35	-	-	/	-	/	/	31
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	578	22	70	78	153	149	33	74
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	1 976	137	561	504	409	312	45	8
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 560	/	94	477	529	386	55	17
	ALS RENTNER VER- SICHERT	20	/	-	-	/	/	/	18
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	/	/	/	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	3 564	139	659	982	939	700	102	43
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 456	9	205	504	384	264	51	40
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	1 460	9	206	504	384	265	51	40
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	651	120	414	57	41	19	/	-
		/	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	652	120	414	57	41	19	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 902	1 117	2 740	2 674	3 021	2 031	244	75
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 053	13	376	1 244	1 281	916	149	76
	ALS RENTNER VER- SICHERT	132	/	/	/	/	7	11	113
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	31	9	10	/	/	/	/	/
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	651	120	414	57	41	19	/	-
		/	-	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	12	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 782	1 259	3 540	3 982	4 350	2 979	406	266

1)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKEN-
KASSE.-2) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRA NKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1980 NACH ART DER KRA NKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
W E I B L I C H									
RVO-KASSE 1)	PFLICHTVERSICHERT	4 667	554	1 122	886	1 137	862	67	40
	FREIWILLIG VER- SICHERT	219	/	34	58	58	50	8	7
	ALS RENTNER VER- SICHERT	99	/	/	/	6	18	15	58
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	694	7	67	160	243	170	25	22
	ZUSAMMEN	5 678	565	1 223	1 106	1 445	1 099	114	127
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	26	/	8	/	/	/	/	-
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	-	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	38	/	9	7	8	8	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	190	8	23	24	50	57	8	19
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	24	-	-	-	-	/	/	18
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	243	/	19	45	85	70	11	10
	ZUSAMMEN	461	11	43	69	137	132	22	48
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	3 305	414	1 180	702	551	413	30	15
	FREIWILLIG VER- SICHERT	351	/	51	93	95	87	13	11
	ALS RENTNER VER- SICHERT	21	-	/	/	/	/	/	11
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	144	/	16	46	46	28	/	/
	ZUSAMMEN	3 821	419	1 248	840	693	532	50	40
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	534	8	136	184	103	82	11	11
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	48	/	/	16	15	11	/	/
	ZUSAMMEN	582	8	140	200	117	93	12	12
SONSTIGER VERSCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	-	/	/	/	/	/	/
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	/	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	7	-	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	7 972	968	2 302	1 588	1 688	1 275	97	55
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 103	14	221	335	256	218	32	29
	ALS RENTNER VER- SICHERT	120	/	/	/	8	22	19	69
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	886	9	88	222	303	209	29	25
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	/	-	/	/	/	/	/	/
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	/	-	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 092	992	2 615	2 148	2 256	1 726	177	179

1)ORTSKRA NKENKASSE, BETRIEBSKRA NKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRA NKENKASSE, INNUNGSKRA NKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRA NKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRA NKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1980 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
I N S G E S A M T									
RVO-KASSE 1)	PFLICHTVERSICHERT	14 593	1 534	3 300	3 057	3 749	2 581	266	108
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 256	7	110	321	426	315	51	26
	ALS RENTNER VER- SICHERT	210	/	/	/	7	24	24	153
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	712	14	72	162	245	172	26	22
	ZUSAMMEN	16 772	1 555	3 482	3 541	4 427	3 091	366	309
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	289	26	49	55	90	65	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	18	/	/	/	5	7	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	318	26	51	61	98	75	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	720	27	93	99	200	202	38	62
	FREIWILLIG VER- SICHERT	13	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	59	-	-	/	-	/	6	49
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	247	6	20	45	86	71	11	10
	ZUSAMMEN	1 039	33	113	147	289	280	56	122
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	5 281	551	1 742	1 206	960	725	75	23
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 911	/	146	570	624	473	68	28
	ALS RENTNER VER- SICHERT	42	/	/	/	/	/	6	29
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	152	/	20	47	47	29	/	/
	ZUSAMMEN	7 385	557	1 907	1 822	1 632	1 232	152	82
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 989	17	341	688	486	346	61	51
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	52	/	6	17	15	12	/	/
	ZUSAMMEN	2 042	18	347	705	501	357	62	51
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	655	120	415	57	41	19	/	/
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEEM- PFAENGER USW. 2)	/	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	659	120	416	58	42	21	/	/
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 874	2 085	5 042	4 262	4 709	3 306	341	130
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 156	26	597	1 579	1 536	1 133	181	104
	ALS RENTNER VER- SICHERT	252	/	/	/	9	29	29	182
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	916	18	97	226	307	213	30	26
	FREIE HEILFÜER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	655	120	415	57	41	19	/	/
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEEM- PFAENGER USW. 2)	/	-	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	17	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	26 874	2 251	6 154	6 130	6 606	4 705	593	446

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

2 ALTERSVORSORGE
2.1 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND VERSICHERUNGSVERHAELTNIS
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLEN					
			PFLICHTBEITRAEGE AM STICHTAG		KEINE PFLICHTBEITRAEGE AM STICHTAG, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE 1)	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
ERWERBSTAETIGE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 359	959	1 353	954	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	756	197	754	195	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	21	18	21	18	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 136	1 174	2 128	1 167	/	/	/	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 733	2 018	2 628	1 945	23	17	83	55
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 677	1 015	2 552	943	41	26	84	46
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	47	38	46	37	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 457	3 070	5 226	2 925	64	44	167	102
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 658	1 988	2 461	1 864	47	35	150	89
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 576	1 420	2 253	1 200	136	107	188	113
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	56	49	53	46	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 290	3 457	4 767	3 110	183	142	340	205
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 329	2 393	3 049	2 211	67	51	213	131
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 292	1 327	1 953	1 077	158	129	180	121
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	91	83	85	78	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 712	3 803	5 087	3 366	227	182	398	255
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 181	1 487	1 990	1 362	52	37	140	88
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	1 730	999	1 452	796	126	99	152	103
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	67	61	64	58	/	/	/	/
ZUSAMMEN	3 978	2 547	3 506	2 216	179	138	293	193
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	222	169	193	148	9	8	21	14
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	214	149	165	113	22	17	27	19
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	-	-	/	/
ZUSAMMEN	439	321	360	263	31	25	48	33
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	56	34	39	23	/	/	16	11
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	56	33	35	16	/	/	17	13
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	113	67	74	39	6	5	33	23
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	12 538	9 049	11 712	8 507	201	151	625	391
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	10 301	5 140	9 164	4 340	489	384	649	416
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	286	251	272	239	/	/	9	8
ZUSAMMEN	23 125	14 439	21 148	13 086	694	538	1 283	815

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.2.

2 ALTERSVORSORGE
2.1 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND VERSICHERUNGSVERHAELTNIS
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRÄGE AM STICHTAG		KEINE PFLICHTBEITRÄGE AM STICHTAG, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT - PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRÄGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE 1)	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
E R W E R B S L O S E								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	27	13	19	9	6	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	/	/	/	/	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	-	-	-	-
ZUSAMMEN	32	14	23	10	6	/	/	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	98	47	79	37	10	6	10	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	54	13	37	9	9	/	8	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	-	/	-	-	-	/	-
ZUSAMMEN	152	60	116	46	19	9	18	6
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	82	50	63	40	7	/	12	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	36	11	21	9	/	/	10	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	-	-	-	-
ZUSAMMEN	118	61	85	49	11	7	21	6
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	79	47	64	39	6	/	10	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	22	7	14	/	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	-	-	/	/
ZUSAMMEN	102	54	78	44	9	5	15	5
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	73	43	64	40	/	/	6	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	28	11	21	9	/	/	5	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	-	-
ZUSAMMEN	102	55	85	50	5	/	11	/
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	12	8	11	8	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	/	/	/	/	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	-	-	-	-
ZUSAMMEN	17	12	16	11	/	/	/	/
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	/	/	/	/	-	-	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	/	/	-	-	-	-	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	/	/	/	/	-	-	/	/
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	371	208	300	173	31	19	40	16
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	149	47	101	35	20	6	29	6
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	523	257	403	209	51	25	69	22

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2-2.

2 ALTERSVORSORGE
2.1 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND VERSICHERUNGSVERHAELTNIS
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE AM STICHTAG		KEINE PFLICHTBEITRAEGE AM STICHTAG, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE 1)	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	13	/	-	-	7	/	6	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	8	/	-	-	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	-	-	/	/
ZUSAMMEN	20	/	-	-	11	/	10	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	238	38	-	-	37	13	202	25
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	305	36	-	-	53	8	252	27
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	548	75	-	-	91	22	457	53
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	311	11	-	-	23	/	288	9
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	462	9	-	-	37	/	425	7
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	-	/	/
ZUSAMMEN	777	21	-	-	61	/	716	16
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	453	15	-	-	29	/	424	13
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	314	6	-	-	30	/	284	6
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	772	22	-	-	60	/	711	19
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	426	31	-	-	29	/	397	27
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	288	13	-	-	30	/	257	10
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	6	/	-	-	/	/	5	/
ZUSAMMEN	720	47	-	-	60	7	660	39
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	93	22	-	-	10	5	83	16
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	70	14	-	-	8	/	62	11
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	167	38	-	-	19	9	148	30
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	222	89	-	-	6	/	216	87
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	111	47	-	-	/	/	107	45
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	15	12	-	-	/	-	15	12
ZUSAMMEN	347	147	-	-	10	/	337	143
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 755	207	-	-	141	30	1 614	178
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	1 556	126	-	-	166	20	1 390	106
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	39	20	-	-	/	/	34	18
ZUSAMMEN	3 350	353	-	-	312	52	3 038	301

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.2.

2 ALTERSVORSORGE
2.1 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1980 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND VERSICHERUNGSVERHAELTNIS
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLEN					
			PFLICHTBEITRAEGE AM STICHTAG		KEINE PFLICHTBEITRAEGE AM STICHTAG, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT- PFLICHT- ODER FREIWILL- BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE 1)	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
I N S G E S A M T								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 398	974	1 373	963	15	6	11	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	768	200	758	196	6	/	5	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	21	18	21	18	-	-	/	/
ZUSAMMEN	2 188	1 192	2 151	1 177	20	8	16	7
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 070	2 102	2 707	1 982	70	36	294	84
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 035	1 064	2 588	952	103	37	344	75
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	52	39	47	37	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6 157	3 205	5 342	2 971	174	74	642	160
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 050	2 049	2 524	1 904	77	42	450	103
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 074	1 441	2 275	1 208	177	112	622	121
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	60	49	53	46	/	/	6	/
ZUSAMMEN	6 184	3 538	4 852	3 159	255	154	1 077	226
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 861	2 456	3 112	2 250	102	58	647	148
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 628	1 340	1 967	1 082	192	131	469	127
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	96	84	85	78	/	/	8	/
ZUSAMMEN	6 586	3 879	5 165	3 409	297	191	1 124	279
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 680	1 560	2 053	1 402	83	41	543	117
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 045	1 023	1 473	805	158	103	414	115
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	75	65	65	59	/	/	7	/
ZUSAMMEN	4 800	2 648	3 591	2 266	244	146	964	236
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	327	199	204	156	19	13	104	31
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	288	166	169	116	30	20	89	30
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	8	6	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	622	372	376	275	50	34	196	63
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	278	123	39	23	7	/	232	97
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	167	79	35	16	8	6	124	57
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	15	12	/	/	/	/	15	12
ZUSAMMEN	461	215	74	39	16	9	371	167
INSGESAMT								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	14 664	9 464	12 012	8 680	373	199	2 279	585
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	12 007	5 313	9 265	4 375	675	411	2 067	528
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	327	273	274	241	9	6	44	26
INSGESAMT	26 998	15 049	21 551	13 296	1 057	615	4 390	1 138

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.2.

2.2 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,
IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT AM STICHTAG IN DER ..			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN	KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ANGEST.
M A E N N											
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	13	/	-	-	13	-	-	-	/
3		BEAMTE	133	31	36	/	66	62	27	34	/
4		ANGESTELLTE 1)	213	45	161	/	/	209	45	161	/
5		ARBEITER 2)	896	880	-	15	/	895	880	-	15
6		ZUSAMMEN	1 259	959	197	18	85	1 167	954	195	18
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	33	13	6	-	14	9	8	/	-
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	20	/	/	-	18	-	-	-	/
9		BEAMTE	391	86	109	/	195	158	63	94	/
10		ANGESTELLTE 1)	372	25	335	/	9	360	24	333	/
11		ARBEITER 2)	971	953	-	15	/	968	953	-	15
12		ZUSAMMEN	1 787	1 079	451	19	238	1 495	1 047	429	19
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	94	33	24	/	37	23	16	8	-
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	10	/	/	-	8	-	-	-	-
15		BEAMTE	210	20	25	/	164	/	/	/	-
16		ANGESTELLTE 1)	567	27	514	/	21	533	25	504	/
17		ARBEITER 2)	873	858	-	14	/	870	857	-	14
18		ZUSAMMEN	1 753	939	564	19	231	1 430	898	514	18
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	159	49	50	/	60	34	19	14	-
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	6	/	/	/	5	-	-	-	-
21		BEAMTE	199	18	28	/	153	/	-	/	-
22		ANGESTELLTE 1)	615	25	564	/	22	564	24	536	/
23		ARBEITER 2)	854	835	-	19	/	853	834	-	19
24		ZUSAMMEN	1 833	927	643	23	241	1 451	878	551	22
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	240	74	82	/	84	47	24	22	-
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
27		BEAMTE	228	23	28	/	176	/	-	/	-
28		ANGESTELLTE 1)	721	25	667	6	23	655	24	626	6
29		ARBEITER 2)	957	938	-	19	/	957	938	-	19
30		ZUSAMMEN	2 149	1 061	778	26	284	1 659	986	649	24
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	315	103	93	/	118	59	35	24	-
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	/	/	-	-	-	-
33		BEAMTE	236	29	29	/	177	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	713	29	656	8	21	643	27	608	7
35		ARBEITER 2)	1 184	1 157	-	27	/	1 184	1 157	-	27
36		ZUSAMMEN	2 451	1 318	778	38	318	1 886	1 219	632	34
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	268	91	71	/	106	50	31	19	-
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
39		BEAMTE	150	23	21	/	106	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	506	23	457	11	16	458	21	426	10
41		ARBEITER 2)	972	939	-	33	/	972	939	-	33
42		ZUSAMMEN	1 899	1 076	549	45	229	1 480	991	445	43
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	268	80	76	/	111	52	29	23	-
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
45		BEAMTE	163	17	26	/	119	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	501	20	456	10	16	452	19	424	9
47		ARBEITER 2)	812	778	-	33	/	811	778	-	33
48		ZUSAMMEN	1 748	895	558	44	251	1 315	826	447	43
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	201	61	58	/	82	34	20	15	-
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
51		BEAMTE	117	13	20	/	83	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	395	15	363	/	12	354	14	335	/
53		ARBEITER 2)	515	503	-	11	/	514	503	-	11
54		ZUSAMMEN	1 231	592	441	17	182	901	536	350	16
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	101	28	28	/	45	16	9	7	-
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	6	/	/	-	6	-	-	-	-
57		BEAMTE	31	/	5	/	24	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	128	/	116	/	8	110	/	106	/
59		ARBEITER 2)	139	136	-	/	/	138	136	-	/
60		ZUSAMMEN	406	169	149	/	85	263	148	113	/
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	149	13	17	/	118	8	/	/	-
62		MITHELF.FAM.ANGEH.	55	/	/	-	53	-	-	-	-
63		BEAMTE	5	-	/	-	5	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	31	/	15	-	15	13	/	13	-
65		ARBEITER 2)	26	18	-	/	7	18	18	-	/
66		ZUSAMMEN	266	34	33	/	199	39	23	16	/
67	ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	1 834	547	506	/	777	334	198	136	-
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	126	9	/	/	113	-	-	-	-
69		BEAMTE	1 863	260	328	6	1 268	224	91	132	/
70		ANGESTELLTE 1)	4 761	238	4 303	53	167	4 351	227	4 071	52
71		ARBEITER 2)	8 199	7 995	-	187	17	8 178	7 991	-	187
72		ZUSAMMEN	16 782	9 049	5 140	251	2 342	13 086	8 507	4 340	233

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

VERSICHERUNGSVERHAELTNIS UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1-1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
L I C H												
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	1
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	2
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	3
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	4
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	5
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	6
/	/	/	-	/	/	-	-	5	/	/	-	7
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	8
5	/	/	-	/	/	-	-	31	19	12	/	9
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	10
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	-	-	11
8	5	/	-	6	/	/	/	40	24	16	/	12
6	/	/	-	9	/	5	/	19	10	8	/	13
/	/	-	-	/	/	/	-	/	/	-	-	14
/	/	/	/	/	/	/	-	37	19	19	/	15
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	16
/	/	-	-	/	/	-	-	/	/	-	-	17
14	/	10	/	15	6	10	/	62	32	30	/	18
11	/	7	/	21	9	12	-	33	16	17	-	19
/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	/	/	20
/	/	/	-	/	/	/	/	43	18	25	/	21
9	/	9	-	12	/	11	/	8	/	7	-	22
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	23
22	/	17	/	35	10	25	/	85	35	49	/	24
14	6	8	-	36	13	23	/	60	31	28	/	25
/	/	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	26
/	/	/	-	/	/	/	-	49	22	26	/	27
13	/	13	-	19	/	18	-	11	/	10	/	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
29	7	22	-	57	14	43	/	120	54	64	/	30
15	7	8	/	51	20	31	/	73	41	31	/	31
-	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	32
/	/	/	-	/	/	/	/	55	28	26	/	33
11	/	11	/	23	-	23	-	15	/	14	/	34
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	35
28	7	20	/	77	20	56	/	144	71	71	/	36
13	5	7	/	40	17	22	/	59	37	22	/	37
/	-	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	38
/	-	/	-	/	/	/	/	42	22	19	/	39
8	/	8	/	15	/	14	-	10	/	8	-	40
/	/	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	41
22	6	16	/	57	18	38	/	112	61	50	/	42
13	/	9	-	38	15	23	/	53	31	22	/	43
/	/	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	44
/	-	/	-	/	/	/	-	40	17	23	/	45
7	/	6	/	16	-	16	/	11	/	9	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
21	/	16	/	57	15	41	/	105	50	54	/	48
9	/	/	/	30	13	17	/	47	25	22	/	49
/	-	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	50
/	/	/	/	/	-	/	-	30	12	18	/	51
5	/	5	-	13	/	13	-	11	/	10	/	52
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	53
15	/	10	/	45	14	32	/	89	39	49	/	54
5	/	/	-	14	5	8	-	21	12	10	/	55
/	-	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	56
-	-	-	-	/	-	/	-	7	/	5	/	57
/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	/	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	59
7	/	5	-	18	5	12	-	33	14	19	/	60
/	/	/	-	/	/	/	/	18	8	10	/	61
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	62
/	-	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	63
/	-	/	-	/	-	/	-	/	/	/	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	65
/	/	/	-	/	/	/	/	23	11	13	/	66
90	36	52	/	244	99	145	/	389	214	173	/	67
/	/	/	-	/	/	/	-	8	6	/	/	68
16	6	10	/	17	/	13	/	338	161	172	/	69
61	/	59	/	106	/	104	/	77	7	69	/	70
/	/	-	-	/	/	-	-	/	/	-	-	71
169	46	121	/	369	105	263	/	815	391	416	R	72

2 ALTERS
2.2 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,
IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..		NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT AM STICHTAG IN DER ..				
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER			KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
				ANGE- STELLTEN	ANGEST.						
W E I B											
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	10	/	-	-	10	-	-	-	-
3		BEAMTE	10	-	/	-	10	-	-	-	-
4		ANGESTELLTE 1)	597	27	559	/	8	588	27	558	/
5		ARBEITER 2)	373	370	-	/	/	371	370	-	/
6		ZUSAMMEN	992	400	559	/	29	961	399	559	/
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	14	/	5	-	5	/	/	/	-
8		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	21	/	/	-	15	-	-	-	-
9		BEAMTE	46	/	/	/	42	-	-	-	-
10		ANGESTELLTE 1)	988	32	932	/	19	963	31	928	/
11		ARBEITER 2)	361	357	-	/	/	354	353	-	/
12		ZUSAMMEN	1 430	396	944	6	84	1 322	387	930	6
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	32	7	14	-	10	6	/	/	-
14		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	42	8	6	-	28	-	-	-	-
15		BEAMTE	95	/	13	-	81	-	-	-	-
16		ANGESTELLTE 1)	728	19	685	/	20	698	18	676	/
17		ARBEITER 2)	289	284	-	/	/	276	276	-	/
18		ZUSAMMEN	1 185	319	718	/	144	979	296	679	/
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	52	12	22	-	17	10	/	5	-
20		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	62	12	9	-	40	-	-	-	-
21		BEAMTE	70	/	9	-	61	-	-	-	-
22		ANGESTELLTE 1)	551	14	517	/	18	520	12	505	/
23		ARBEITER 2)	279	270	-	/	9	258	257	-	/
24		ZUSAMMEN	1 013	308	557	/	145	788	275	510	/
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	66	15	25	-	26	13	6	8	-
26		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	91	17	12	-	62	-	-	-	-
27		BEAMTE	60	/	7	-	53	-	-	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	598	19	555	/	21	556	17	536	/
29		ARBEITER 2)	321	310	-	/	10	301	300	-	/
30		ZUSAMMEN	1 135	362	599	/	171	869	322	544	/
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	73	17	25	/	32	12	6	6	-
32		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	133	23	14	/	95	-	-	-	-
33		BEAMTE	42	/	8	-	34	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	585	19	541	/	21	544	17	524	/
35		ARBEITER 2)	451	436	-	/	13	421	420	-	/
36		ZUSAMMEN	1 283	496	587	5	195	977	443	530	/
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	55	13	17	/	25	9	/	5	-
38		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	118	22	8	/	88	-	-	-	-
39		BEAMTE	22	/	/	/	17	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	377	14	349	/	12	356	13	341	/
41		ARBEITER 2)	401	390	-	/	10	379	378	-	/
42		ZUSAMMEN	973	440	378	/	152	745	395	346	/
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	63	15	17	-	31	8	5	/	-
44		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	113	20	10	/	84	-	-	-	-
45		BEAMTE	26	/	6	-	19	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	381	13	352	/	13	357	11	344	/
47		ARBEITER 2)	346	337	-	/	8	330	329	-	/
48		ZUSAMMEN	927	385	385	/	154	695	345	347	/
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	59	12	18	/	29	9	/	/	-
50		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	97	11	10	-	77	-	-	-	-
51		BEAMTE	23	/	7	-	16	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	337	11	312	/	13	316	10	305	/
53		ARBEITER 2)	282	275	-	/	6	269	268	-	/
54		ZUSAMMEN	798	309	346	/	141	595	283	310	/
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	24	/	9	/	13	/	/	/	-
56		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	39	/	/	-	33	-	-	-	-
57		BEAMTE	/	/	/	-	/	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	61	/	53	-	6	53	/	51	-
59		ARBEITER 2)	49	44	-	/	/	42	42	-	/
60		ZUSAMMEN	177	53	65	/	59	97	45	52	/
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	42	/	/	-	35	/	/	/	-
62		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	73	/	/	-	70	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	/	/	-	-	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	40	/	19	-	20	18	/	17	-
65		ARBEITER 2)	24	16	-	-	8	15	15	-	-
66		ZUSAMMEN	179	22	24	-	133	35	17	19	-
67	ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	482	102	156	/	223	79	37	41	-
68		MITHELF.-FAM.-ANGEH.	798	123	75	/	600	-	-	-	-
69		BEAMTE	398	/	60	/	335	-	-	-	-
70		ANGESTELLTE 1)	5 241	172	4 871	27	172	4 968	159	4 783	26
71		ARBEITER 2)	3 173	3 089	-	7	77	3 015	3 009	-	7
72		ZUSAMMEN	10 092	3 489	5 162	35	1 407	8 062	3 205	4 824	33

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

VERSICHERUNGSVERHAELTNIS UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN --												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR --			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR --			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR --						
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.				
L I C H												
-	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	1	
/	/	-	-	/	-	-	/	/	-	-	2	
/	-	/	-	-	-	-	/	-	-	-	3	
/	/	-	-	-	-	-	/	/	-	-	4	
/	/	/	-	/	-	/	/	/	-	-	5	
/	/	/	-	/	-	/	/	/	-	-	6	
/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	-	7	
/	/	/	-	/	-	/	6	/	/	/	8	
/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/	9	
/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	-	10	
/	/	-	-	-	-	-	/	/	-	-	11	
/	/	/	/	/	/	/	18	7	11	-	12	
/	/	/	-	/	/	/	11	/	7	-	13	
/	/	/	-	/	/	/	12	7	/	-	14	
/	/	/	-	/	-	/	11	/	10	-	15	
/	/	/	-	/	/	/	6	/	6	-	16	
/	/	-	-	/	/	-	8	8	-	-	17	
8	/	6	-	7	/	5	48	20	28	-	18	
/	/	/	-	6	/	/	16	5	11	-	19	
/	/	/	-	/	/	/	18	11	7	-	20	
/	/	/	-	/	-	/	9	/	8	-	21	
/	/	/	-	/	-	/	10	/	8	/	22	
/	/	/	-	/	/	-	11	11	-	/	23	
8	/	6	-	10	/	7	63	29	34	/	24	
/	/	/	-	7	/	/	18	6	12	-	25	
/	/	/	-	/	/	/	24	14	10	-	26	
/	-	/	-	/	-	/	6	/	6	-	27	
/	/	/	-	/	/	/	15	/	13	-	28	
/	/	-	-	/	/	-	10	10	-	-	29	
9	/	6	-	14	/	9	73	32	41	-	30	
/	/	/	-	7	/	/	21	8	12	/	31	
/	/	/	-	5	/	/	30	20	10	/	32	
/	-	/	-	/	-	/	7	/	7	-	33	
/	/	/	/	/	/	/	13	/	11	/	34	
/	/	-	-	/	/	-	15	15	-	-	35	
8	/	5	/	16	/	11	86	45	61	/	36	
/	/	/	/	6	/	/	12	6	6	-	37	
/	/	/	-	/	/	/	24	19	/	-	38	
/	-	/	-	/	-	/	/	/	/	-	39	
/	/	/	-	/	/	/	5	/	/	-	40	
/	/	/	-	/	/	-	11	11	-	-	41	
6	/	/	/	14	5	9	56	37	19	-	42	
/	/	/	-	7	/	/	15	7	8	-	43	
/	/	/	-	6	/	/	21	15	6	/	44	
/	-	/	-	/	-	/	6	/	6	-	45	
/	/	/	-	/	/	-	7	/	5	-	46	
/	/	-	-	/	/	-	7	7	-	-	47	
7	/	/	-	16	7	9	56	31	25	/	48	
/	/	/	-	6	/	/	13	5	8	-	49	
/	/	/	-	/	/	/	15	9	6	-	50	
/	-	/	-	/	-	/	6	/	6	-	51	
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	52	
/	/	/	-	/	/	-	5	5	-	-	53	
6	/	/	-	13	/	10	44	21	23	/	54	
/	/	/	-	/	/	/	5	/	/	/	55	
/	/	/	-	/	/	/	5	/	/	/	56	
-	-	-	-	-	-	-	/	/	/	-	57	
/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	-	58	
/	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	59	
/	/	/	-	/	/	/	15	7	8	/	60	
/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	61	
-	/	-	-	/	-	-	/	/	/	/	62	
/	/	-	-	/	-	-	/	-	/	/	63	
/	-	-	-	/	-	-	/	/	/	-	64	
/	/	-	-	/	-	-	/	/	/	-	65	
/	/	/	-	/	/	/	10	5	/	-	66	
17	6	11	/	45	13	32	/	119	47	72	/	67
13	6	7	-	28	14	14	-	157	103	54	/	68
/	/	/	-	5	-	/	/	53	/	51	-	69
20	/	18	/	15	/	14	-	67	10	56	/	70
5	5	-	-	/	/	-	/	73	73	-	/	71
59	18	40	/	97	31	65	/	469	235	233	/	72

2 ALTERS
2.2 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1980 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,
IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT AM STICHTAG IN DER ..			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	INSGE
				DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN						
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	7	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	23	/	-	-	22	-	-	-	-
3		BEAMTE	143	31	36	/	76	62	27	34	/
4		ANGESTELLTE 1)	809	73	720	5	12	797	73	719	5
5		ARBEITER 2)	1 269	1 250	-	16	/	1 265	1 250	-	16
6		ZUSAMMEN	2 251	1 359	756	21	115	2 128	1 353	754	21
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	48	17	12	-	19	13	10	/	-
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	42	5	/	-	33	-	-	-	-
9		BEAMTE	437	86	113	/	237	158	63	94	/
10		ANGESTELLTE 1)	1 360	57	1 267	8	29	1 323	55	1 261	8
11		ARBEITER 2)	1 331	1 310	-	16	5	1 322	1 306	-	16
12		ZUSAMMEN	3 217	1 474	1 396	25	322	2 816	1 434	1 358	24
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	125	40	38	/	47	29	18	11	-
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	52	9	6	-	36	-	-	-	-
15		BEAMTE	304	21	38	/	245	/	/	/	-
16		ANGESTELLTE 1)	1 295	46	1 199	8	41	1 231	44	1 179	8
17		ARBEITER 2)	1 162	1 142	-	14	6	1 146	1 132	-	14
18		ZUSAMMEN	2 937	1 259	1 281	23	375	2 410	1 194	1 194	22
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	211	61	72	/	78	44	24	20	-
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	68	13	10	/	45	-	-	-	-
21		BEAMTE	270	19	37	/	214	/	-	/	-
22		ANGESTELLTE 1)	1 166	39	1 081	6	40	1 084	37	1 041	6
23		ARBEITER 2)	1 132	1 104	-	19	9	1 111	1 092	-	19
24		ZUSAMMEN	2 846	1 235	1 200	26	385	2 239	1 153	1 061	25
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	306	89	107	/	109	60	30	30	-
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	94	18	13	-	64	-	-	-	-
27		BEAMTE	287	23	35	/	228	/	-	/	-
28		ANGESTELLTE 1)	1 319	44	1 222	9	44	1 211	40	1 162	9
29		ARBEITER 2)	1 278	1 249	-	19	10	1 257	1 238	-	19
30		ZUSAMMEN	3 284	1 423	1 377	30	455	2 528	1 308	1 192	28
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	388	120	118	/	150	71	41	30	-
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	135	24	15	/	96	-	-	-	-
33		BEAMTE	279	29	36	/	212	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	1 298	48	1 197	12	42	1 187	44	1 132	11
35		ARBEITER 2)	1 635	1 593	-	28	14	1 605	1 577	-	28
36		ZUSAMMEN	3 734	1 813	1 365	43	513	2 863	1 662	1 162	39
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	323	103	88	/	131	59	35	24	-
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	119	23	8	-	89	-	-	-	-
39		BEAMTE	173	23	26	/	123	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	883	37	805	13	28	814	34	768	13
41		ARBEITER 2)	1 374	1 330	-	34	10	1 351	1 317	-	34
42		ZUSAMMEN	2 872	1 516	927	48	381	2 225	1 386	792	47
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	331	95	94	/	142	60	34	26	-
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	117	20	10	/	87	-	-	-	-
45		BEAMTE	188	17	32	/	138	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	882	33	808	12	29	809	30	768	12
47		ARBEITER 2)	1 158	1 115	-	34	8	1 141	1 107	-	34
48		ZUSAMMEN	2 675	1 280	943	47	404	2 010	1 171	793	46
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	261	73	76	/	111	43	24	19	-
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	101	12	10	-	80	-	-	-	-
51		BEAMTE	140	13	27	/	100	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	732	26	674	6	25	670	24	640	6
53		ARBEITER 2)	777	777	-	12	7	782	771	-	12
54		ZUSAMMEN	2 030	901	787	20	322	1 496	819	659	18
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	126	31	36	/	58	19	10	9	-
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	46	/	/	-	39	-	-	-	-
57		BEAMTE	36	/	6	/	27	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	188	6	168	/	14	162	/	156	/
59		ARBEITER 2)	188	180	-	/	7	179	178	-	/
60		ZUSAMMEN	583	222	214	/	144	360	193	165	/
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	191	16	21	/	153	10	/	5	-
62		MITHELF.FAM.ANGEH.	129	/	/	-	123	-	-	-	-
63		BEAMTE	6	/	/	-	5	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	70	/	33	-	35	31	/	30	-
65		ARBEITER 2)	50	34	-	/	16	33	33	-	/
66		ZUSAMMEN	446	56	56	/	333	74	39	35	/
67	INSGESAMT	SELBSTÄNDIGE	2 316	649	662	5	1 000	412	235	177	-
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	924	132	78	/	713	-	-	-	-
69		BEAMTE	2 261	264	387	7	1 603	224	91	132	/
70		ANGESTELLTE 1)	10 002	409	9 174	80	338	9 319	386	8 855	78
71		ARBEITER 2)	11 372	11 084	-	194	94	11 193	11 000	-	193
72		INSGESAMT	26 874	12 538	10 301	286	3 749	21 148	11 712	9 164	272

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

VERSICHERUNGSVERHAELTNIS UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
S A M T												
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	1
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	2
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	3
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	4
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	5
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	6
/	/	/	-	/	/	/	-	8	/	/	-	7
/	/	/	-	/	/	/	-	6	/	/	-	8
6	/	/	-	/	/	/	-	34	19	15	/	9
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	10
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	11
13	7	6	/	8	/	5	/	57	31	26	/	12
8	/	/	-	12	/	7	/	29	14	15	/	13
/	/	/	-	/	/	/	-	13	8	/	-	14
5	/	/	-	/	/	/	-	48	20	29	/	15
6	/	6	-	6	/	/	-	11	/	10	-	16
/	/	-	-	/	/	-	-	9	9	-	-	17
21	6	15	/	22	7	15	/	110	52	58	/	18
13	/	9	/	27	11	16	-	49	21	28	-	19
/	/	/	-	/	/	/	-	19	12	7	/	20
/	/	/	-	/	/	/	-	51	18	33	/	21
12	/	12	-	13	/	12	/	17	/	15	/	22
/	/	-	-	/	/	-	-	11	11	-	-	23
30	6	24	/	45	13	32	/	148	64	83	/	24
16	7	9	-	43	15	27	/	78	37	40	/	25
/	/	/	-	/	/	/	-	24	14	10	-	26
/	/	/	-	/	/	/	-	55	23	31	/	27
17	/	16	-	21	/	21	-	26	/	23	/	28
/	/	-	-	/	/	-	-	10	10	-	-	29
38	10	28	-	71	19	52	/	193	87	105	/	30
17	8	9	/	57	21	36	/	94	50	44	/	31
/	/	/	-	6	/	/	-	31	20	10	/	32
/	/	/	-	/	/	/	-	62	28	32	/	33
14	/	14	/	26	/	26	-	28	/	25	/	34
/	/	-	-	/	/	-	-	15	15	-	-	35
36	10	25	/	93	25	67	/	230	116	111	/	36
15	6	8	/	46	19	27	/	72	43	29	/	37
/	/	/	-	/	/	/	-	24	19	5	-	38
/	-	/	-	/	/	/	-	47	23	23	/	39
10	/	9	/	17	/	16	-	15	/	13	-	40
/	/	-	-	/	/	-	-	11	11	-	-	41
28	8	19	/	71	23	47	/	168	98	69	/	42
16	/	11	-	45	17	27	/	68	38	30	/	43
/	/	/	-	7	/	/	-	21	15	6	/	44
/	-	/	-	/	/	/	-	46	17	29	/	45
8	/	8	/	18	-	18	/	18	/	15	-	46
/	/	-	-	/	/	-	-	7	/	-	-	47
28	7	21	/	72	22	50	/	161	81	79	/	48
10	/	6	/	36	15	21	/	60	30	29	/	49
/	/	/	-	/	/	/	-	16	10	6	-	50
/	/	/	/	/	-	-	-	36	13	24	/	51
7	/	6	-	15	/	15	-	15	/	13	/	52
/	/	-	-	/	/	-	-	6	5	-	-	53
21	6	14	/	58	17	41	/	133	59	73	/	54
6	/	/	-	16	6	11	-	26	13	13	/	55
/	/	/	-	/	/	/	-	6	/	/	-	56
-	-	-	-	/	-	/	-	8	/	6	/	57
/	/	/	-	/	-	/	-	6	/	5	-	58
/	/	-	-	/	/	-	-	/	/	-	-	59
9	/	6	-	22	6	16	-	48	21	27	/	60
/	/	/	-	/	/	/	/	23	10	12	/	61
-	-	-	-	-	-	-	-	5	/	/	-	62
/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	63
/	-	/	-	/	-	/	-	/	/	/	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	/	/	-	-	65
/	/	/	-	/	/	/	/	33	16	17	/	66
107	42	63	/	289	111	177	/	508	261	245	/	67
15	7	8	-	31	17	15	-	165	109	56	/	68
20	6	14	/	22	/	18	/	392	164	223	/	69
80	/	76	/	121	/	118	/	144	17	126	/	70
6	6	-	-	/	/	-	/	76	75	-	/	71
228	64	161	/	466	137	328	/	1 283	625	649	9	72

3 LANGE REIHEN
3.1 WOHNBEVÖLKERUNG NACH ART DES KRANKENVERSICHERUNGSSCHUTZES UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
1 000

Jahr	Wohnbevölkerung			Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflichtversichert												
1970 ...	16 969	10 633	6 337	16 914	10 594	6 320	52	38	15	-	-	-
1971 ...	17 322	10 747	6 575	17 254	10 706	6 549	64	40	25	-	-	-
1972 ...	18 180	11 159	7 021	17 937	11 038	6 899	112	68	43	131	53	78
1973 ...	18 737	11 502	7 236	18 512	11 392	7 120	90	52	39	135	58	77
1974 ...	18 750	11 456	7 294	18 396	11 254	7 143	255	154	101	99	49	50
1975 ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1976 ...	19 324	11 668	7 657	18 235	11 037	7 198	657	390	267	433	240	192
1977 ...	19 348	11 648	7 700	18 336	11 063	7 273	643	361	282	369	224	145
1978 ...	20 005	11 999	8 006	18 924	11 421	7 503	614	333	281	467	244	223
1979 ...	20 302	12 122	8 180	19 239	11 567	7 672	530	278	251	534	277	257
1980 ...	20 800	12 390	8 411	19 874	11 902	7 972	476	253	223	450	234	216
Freiwillig versichert												
1970 ...	9 077	6 344	2 733	6 928	5 546	1 382	23	13	10	2 127	785	1 342
1971 ...	8 655	6 112	2 543	6 600	5 324	1 276	22	12	11	2 033	776	1 257
1972 ...	8 085	5 705	2 381	6 236	4 983	1 252	23	14	9	1 827	707	1 120
1973 ...	7 550	5 384	2 166	5 861	4 719	1 141	21	12	8	1 669	653	1 016
1974 ...	7 506	5 395	2 111	5 873	4 722	1 151	28	17	11	1 605	656	949
1975 ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1976 ...	6 820	4 897	1 923	5 341	4 283	1 059	48	30	19	1 431	585	846
1977 ...	6 931	4 953	1 978	5 406	4 329	1 077	55	31	23	1 471	593	878
1978 ...	6 695	4 718	1 977	5 226	4 132	1 093	46	25	22	1 423	561	862
1979 ...	6 754	4 725	2 029	5 172	4 078	1 093	46	23	23	1 536	623	913
1980 ...	6 930	4 768	2 161	5 156	4 053	1 103	43	23	21	1 730	693	1 038
Als Rentner versichert												
1970 ...	7 827	3 078	4 749	483	262	221	8	/	/	7 336	2 812	4 525
1971 ...	7 990	3 130	4 860	445	242	203	8	/	/	7 537	2 883	4 654
1972 ...	7 944	3 206	4 737	412	219	194	8	/	5	7 524	2 985	4 539
1973 ...	8 276	3 359	4 917	439	238	201	7	/	/	7 830	3 118	4 712
1974 ...	8 687	3 553	5 134	421	229	192	/	/	/	8 262	3 322	4 940
1975 ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1976 ...	9 185	3 804	5 381	341	180	161	11	/	7	8 833	3 619	5 213
1977 ...	9 368	3 889	5 480	336	181	155	14	6	8	9 019	3 702	5 317
1978 ...	9 563	3 926	5 637	181	91	90	14	6	8	9 368	3 829	5 539
1979 ...	9 483	3 909	5 574	266	137	129	15	7	9	9 201	3 765	5 436
1980 ...	9 607	3 969	5 638	252	132	120	11	/	7	9 344	3 834	5 511
Als Familienmitglied mitversichert												
1970 ...	25 429	8 055	17 374	1 590	74	1 516	71	23	47	23 769	7 958	15 811
1971 ...	25 285	8 082	17 204	1 450	59	1 391	96	34	62	23 739	7 989	15 750
1972 ...	25 467	8 189	17 278	1 483	94	1 389	47	16	31	23 936	8 078	15 878
1973 ...	25 664	8 299	17 365	1 561	89	1 472	58	23	36	24 045	8 188	15 857
1974 ...	25 445	8 179	17 266	1 455	73	1 382	71	29	41	23 919	8 076	15 843
1975 ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1976 ...	24 730	7 989	16 741	1 181	34	1 147	176	61	114	23 373	7 893	15 480
1977 ...	24 327	7 835	16 492	1 143	27	1 116	202	67	135	22 982	7 740	15 242
1978 ...	23 667	7 620	16 047	1 031	34	997	195	64	131	22 441	7 521	14 920
1979 ...	23 306	7 487	15 820	981	31	950	203	55	148	22 123	7 401	14 722
1980 ...	22 840	7 327	15 513	916	31	886	174	61	113	21 750	7 236	14 514
Sonstiger Krankenversicherungsschutz												
1970 ...	938	423	515	117	89	28	7	/	/	814	330	484
1971 ...	885	396	489	112	88	24	8	/	/	765	304	462
1972 ...	1 446	964	482	648	630	18	12	8	/	786	325	460
1973 ...	1 432	947	485	636	614	22	9	5	/	787	328	459
1974 ...	1 489	1 016	473	661	648	13	16	10	6	812	358	454
1975 ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1976 ...	1 260	857	402	623	615	8	42	27	15	594	215	379
1977 ...	1 267	861	406	630	620	9	46	29	16	592	211	381
1978 ...	1 209	849	360	636	630	6	52	32	20	521	187	334
1979 ...	1 243	879	365	663	655	7	47	26	21	534	197	337
1980 ...	1 203	868	336	659	652	7	55	34	21	489	182	307
Nicht krankenversichert												
1970 ...	684	310	374	312	177	136	7	/	/	365	129	236
1971 ...	550	237	313	241	137	104	8	5	/	301	94	207
1972 ...	485	213	272	144	90	54	7	6	/	335	118	216
1973 ...	244	113	131	58	41	17	5	/	/	181	68	113
1974 ...	185	85	100	47	34	13	7	5	/	131	46	85
1975 ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1976 ...	223	109	115	31	23	9	10	7	/	182	79	103
1977 ...	178	96	82	33	25	9	13	9	/	132	62	70
1978 ...	181	94	87	24	18	6	9	7	/	148	70	78
1979 ...	227	99	127	27	18	9	11	8	/	189	73	116
1980 ...	137	62	75	17	12	/	7	6	/	113	44	69
Insgesamt												
1970 ...	60 924	28 842	32 082	26 343	16 741	9 602	167	86	81	34 414	12 015	22 399
1971 ...	60 687	28 704	31 984	26 102	16 556	9 547	206	99	107	34 379	12 049	22 330
1972 ...	61 606	29 435	32 171	26 861	17 054	9 806	208	115	93	34 538	12 267	22 271
1973 ...	61 904	29 604	32 299	27 066	17 093	9 974	190	99	92	34 647	12 413	22 234
1974 ...	62 061	29 684	32 376	26 853	16 960	9 893	381	217	163	34 827	12 506	22 321
1975 ...	61 886	29 538	32 348	25 960	16 321	9 639	918	555	363	35 008	12 662	22 346
1976 ...	61 542	29 324	32 218	25 752	16 172	9 580	944	519	424	34 846	12 633	22 213
1977 ...	61 420	29 282	32 138	25 884	16 246	9 638	972	504	468	34 565	12 532	22 032
1978 ...	61 321	29 205	32 115	26 021	16 326	9 695	931	467	464	34 369	12 413	21 956
1979 ...	61 315	29 221	32 095	26 347	16 487	9 860	852	397	455	34 117	12 337	21 780
1980 ...	61 516	29 383	32 133	26 874	16 782	10 092	766	380	386	33 876	12 222	21 655

3 LANGE REIHEN
3.2 ERWERBSTÄTIGE PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZÄHLER NACH ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND VERSICHERUNGSVERHÄLTNIS
1 000

Jahr	Pflicht- mitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924			Von den Versicherten waren											
				selbst pflicht- versichert am Stichtag			zur Zeit nicht pflichtversichert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillig Beiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder frei- willige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 über- haupt Beiträge gezahlt		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich

Rentenversicherung der Arbeiter

1970 ...	13 352	9 563	3 789	12 096	8 789	3 307	85	58	26	199	127	72	973	589	384
1971 ...	13 021	9 379	3 642	11 847	8 641	3 206	83	57	26	179	120	59	912	561	351
1972 ...	12 996	9 365	3 631	11 766	8 532	3 233	198	164	34	191	133	58	842	537	306
1973 ...	12 923	9 305	3 618	11 737	8 507	3 230	190	157	32	180	128	52	816	513	303
1974 ...	12 708	9 198	3 510	11 625	8 464	3 162	176	151	25	169	118	52	738	465	273
1975 ...	11 981	8 634	3 347	10 844	7 883	2 961	162	138	24	208	142	66	767	471	296
1976 ...	11 930	8 594	3 337	10 920	7 938	2 982	81	58	23	176	130	46	754	468	286
1977 ...	11 963	8 604	3 359	11 029	8 016	3 013	71	50	21	179	130	50	683	408	275
1978 ...	12 131	8 753	3 378	11 191	8 152	3 040	71	51	20	152	113	39	717	438	279
1979 ...	12 275	8 845	3 430	11 406	8 294	3 112	72	53	19	136	102	34	661	396	265
1980 ...	12 538	9 049	3 489	11 712	8 507	3 205	64	46	18	137	105	31	625	391	235

Rentenversicherung der Angestellten

1970 ...	8 216	4 319	3 896	7 118	3 558	3 560	114	85	29	264	203	61	720	474	246
1971 ...	8 561	4 443	4 119	7 456	3 665	3 791	126	97	29	270	209	61	709	471	238
1972 ...	8 943	4 584	4 359	7 765	3 744	4 021	184	144	40	296	230	66	697	466	231
1973 ...	9 121	4 640	4 481	7 959	3 817	4 142	181	138	43	278	220	59	703	465	238
1974 ...	9 323	4 694	4 629	8 225	3 922	4 304	170	136	34	286	222	63	642	414	228
1975 ...	9 499	4 833	4 666	8 343	4 019	4 323	170	132	39	402	308	94	584	374	211
1976 ...	9 610	4 941	4 669	8 382	4 067	4 316	150	110	40	420	333	87	658	432	226
1977 ...	9 735	4 980	4 755	8 582	4 171	4 412	127	94	33	384	304	80	641	411	230
1978 ...	9 809	4 970	4 839	8 696	4 197	4 499	133	98	34	332	262	70	649	413	236
1979 ...	9 966	5 025	4 941	8 862	4 260	4 602	152	108	44	313	250	63	640	408	232
1980 ...	10 301	5 140	5 162	9 164	4 340	4 824	161	121	40	328	263	65	649	416	233

Knappschaftliche Rentenversicherung

1970 ...	356	334	22	340	322	18	/	/	/	/	/	/	11	8	/
1971 ...	353	325	28	339	314	25	/	/	-	/	/	/	11	8	/
1972 ...	357	329	28	339	314	25	/	/	/	/	/	/	12	9	/
1973 ...	328	307	21	311	293	18	/	/	/	/	/	-	11	8	/
1974 ...	312	291	21	297	279	18	/	/	/	/	/	/	9	7	/
1975 ...	282	263	19	266	251	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1976 ...	308	282	27	294	271	23	/	/	/	/	/	/	9	7	/
1977 ...	285	260	25	273	252	21	/	/	/	/	/	/	8	6	/
1978 ...	273	244	29	260	234	26	/	/	/	/	/	/	8	6	/
1979 ...	285	248	38	271	238	33	/	/	/	/	/	/	10	7	/
1980 ...	286	251	35	272	239	33	/	/	/	/	/	/	9	8	/

Insgesamt

1970 ...	21 925	14 216	7 709	19 554	12 669	6 885	200	144	56	466	332	134	1 705	1 071	634
1971 ...	21 935	14 147	7 789	19 642	12 620	7 022	210	155	55	451	331	120	1 633	1 040	593
1972 ...	22 296	14 278	8 018	19 870	12 590	7 280	386	311	75	489	365	125	1 552	1 012	540
1973 ...	22 372	14 252	8 120	20 008	12 617	7 390	375	300	75	460	349	111	1 529	986	543
1974 ...	22 343	14 182	8 161	20 147	12 664	7 483	349	290	59	458	342	116	1 390	886	503
1975 ...	21 763	13 730	8 033	19 452	12 153	7 299	336	272	63	614	454	161	1 360	851	509
1976 ...	21 849	13 817	8 032	19 596	12 276	7 321	233	170	63	599	465	134	1 421	907	515
1977 ...	21 982	13 844	8 138	19 884	12 438	7 446	200	146	54	566	435	130	1 332	825	508
1978 ...	22 213	13 967	8 246	20 147	12 582	7 565	205	150	55	488	377	110	1 374	858	516
1979 ...	22 526	14 117	8 408	20 538	12 791	7 747	225	162	63	451	353	98	1 311	811	500
1980 ...	23 125	14 439	8 685	21 148	13 086	8 062	228	169	59	466	369	97	1 283	815	469

Hinweise für den Interviewer:
a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeteilt
b) ★ Falls nicht zutreffend: Spalte

2	1
---	---

Tätigkeitsmerkmale

1. Unterhalt, Einkommen

H. Land-
wirtschaft[illegible]

— 60 —

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenversicherung und des Versicherungsverhältnisses. Weitere Unterteilungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Beteiligung am Erwerbsleben; Gliederungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Jahresberichte mit Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachweisungen nach Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, ferner Angaben über Tuberkulosehilfe. Gliederung der Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfeart, Geschlecht und Alter sowie z. T. nach der Stellung im Haushalt und Ausländereigenschaft.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

Jahresbericht über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Nachweis nach Hilfearten des Bundesversorgungsgesetzes sowie nach Empfängergruppen (Sonderfürsorgeberechtigte, sonstige Berechtigte im Ausland).

Reihe 4: Wohngeld

Vierteljährliche Kurzberichte über die Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen sowie Angaben über Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch (Gliederung nach Ländern). Eine jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über die Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsmöglichkeit und Ausstattung der Wohnung, genutzte Wohnfläche, Durchschnittsmieten, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte (vorgesehen)

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit diesen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 vH und mehr zuerkannt wurde. Nachweis der Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Stellung in Erwerbsleben und Beruf, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie Wohnort in länderweiser Gliederung; Behinderungen nach Ursache und Art.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

In einem Jahresbericht werden Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation durchgeführten und im Berichtsjahr abgeschlossenen medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen, insbesondere über Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, sowie über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung in Erwerbsleben und Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung veröffentlicht. Der Bericht enthält außerdem Daten über versorgungsberechtigte Kriegsofopfer und deren orthopädische Versorgung.

Reihe 6: Öffentliche Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen). Ferner Angaben über Einrichtungen der Jugendhilfe und deren verfügbare Plätze nach Trägern.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach
421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.